Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

409 (4.9.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 409. — Karlsruhe, Samstag den 4. September 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Nr. 57 des **„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"** der „Badischen Presse" wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen** und **Ladenlokale.**

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 408 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 409 umfaßt 10 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 71; zusammen

26 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Die Herbstparade des Gardekorps in Berlin." (Illustr.) — „Das Märchen vom Glück." — „Die Flieger von Reims." (Illustr.) — „Kaiser Franz Joseph von Oesterreich und Graf Zeppelin in Friedrichshafen." (Illustr.) — „Allerlei." — „Der Nordpolentdecker Cook." (Mit Porträt.) — „Humoristisches." — „Der neue griechische Ministerpräsident." (Mit Porträt.) — „Rätselecke."

Dreibund-Kaiser- und Königsmanöver.

v. L. **Berlin,** 3. Sept. Ein höherer Offizier schreibt: Unsere Verbündeten an der Donau und südlich der Alpen halten in diesem Jahre ziemlich gleichzeitig ihre großen Feldübungen ab — der **Oesterreicher** in **Mähren,** zum Teil unter den Augen des deutschen Kaisers, der **Italiener** in einem militärisch klassischen, in den Jahren 1796—1797, 1848—1849, 1859 und 1866 mit Soldatenblut überreich getränktem Gebiete, sind doch **Verona** für die einbrechende rote, **Piacenza** für die blaue, eigene Landespartei die Ausgangspunkte der Manöver. Beide Mächte lassen rund 60 000 Mann gegeneinander operieren, bei beiden werden Lage und Aufgaben für beide Parteien streng geheim gehalten, bei beiden ist an die Presse das Ersuchen gerichtet worden, außer den ihr durch die Leitung zugehenden Mitteilungen vor Schluß der Uebungen keine weiteren, vor allem auch nicht Angaben über erreichte Marschziele zu veröffentlichen, um die Gegner nicht auf diesem Wege zu orientieren.

In beiden Ländern liegt die Leitung in der Hand der Männer, die man für den Kriegsfall als die geeignetsten Führer ansieht — des **Erzherzogs Franz Ferdinand** mit dem Chef des Generalstabs **Conrad von Hötzendorff** als Adlatus in Oesterreich-Ungarn; des Chefs des Generalstabs der Armee **Pollio** in Italien. Auf beiden Seiten werden eine ganze Reihe von Neuerungen in die Erscheinung treten, so in Italien vor allem eine hochwichtige Neugliederung der Artillerie des Armeekorps, wie sie General Pollio dem Kriegsminister unterbreitet hat, um die bei der Mobilmachung bisher nötige Zerreißung von Verbänden zu vermeiden. In **Oesterreich-Ungarn** treten neben Heeresdivisionen auch Landwehrdivisionen auf, deren Truppen aber, bei zweijähriger Dienstzeit, den Verbänden des gemeinsamen Heeres als ziemlich gleichwertig betrachtet werden können. Die Kompagnien werden dort mit rund 130 Mann ausrücken. Die Nordpartei führt Erzherzog Eugen, die Südpartei der General der Infanterie v. **Versbach.**

In Italien besteht die rote Partei, Führer General Ponza di San Martino, aus im ganzen 33 Bataillonen, 30 Eskadrons, 1 Radfahrerbataillon zu 3 Kompagnien, 16 fahrenden, 2 reitenden Batterien, 3 Kompagnien Festungs- und Küstenartillerie, 3 Sappeur-, je 1 Telegraphen- und Pontonierkompagnie, Luftschifferpark usw. Die Infanterie- und Bersaglieri-Regimenter sind je mit einem Zug Maschinengewehren ausgerüstet; ebenso jedes Kavallerie-Regiment. Alle Maschinengewehre sind auf Tragetieren verladen. Blau wird vom General **Incisa** geführt und hat etwa die gleiche Stärke wie die italienische rote und die beiderseitigen österreichischen Parteien. Da jedoch die Zahl der in den Manövern in Mähren beteiligten Einheiten sehr viel höher ist, so muß wohl naturgemäß die Ausrückstärke der italienischen Regimenter und Bataillone erheblich höher sein.

Badische Chronik.

s. **Eberbach,** 4. Sept. Morgen, Sonntag, 5. September, abends 6 Uhr, findet hier im Gasthaus zur Burg Stolzeneck" eine vom **freisinnigen Verein Eberbach** einberufene öffentliche Versammlung statt, in der Pfarrer **Korell** (Königstädten) über: **„Die politische Lage und die Reichsfinanzreform"** sprechen wird. Der freisinnige Landtagskandidat für den Bezirk Eberbach, Hauptlehrer **Kautzmann** (Rockenau), wird hierauf sein Programm entwickeln. — **Montag** abend sprechen Pfarrer **Korell** und Hauptlehrer **Kautzmann** in **Neckargemünd** (Gasthaus zum „Hirschen".) Zu beiden Versammlungen hat jedermann Zutritt.

Leimen (A. Heidelberg), 4. Sept. In dem Zement-Steinbruch Leimen fiel ein **zwei Zentner schwerer Stein** dem Zementsteinbrecher Michael **Bähr** so unglücklich auf den **Kopf,** daß der bedauernswerte Mann mit **zerschmettertem Kopf tot liegen** blieb. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau mit 5 kleinen Kindern.

□ **Nußloch** (A. Heidelberg), 4. Sept. Gestern nachmittag hat sich der Zigarrenmacher Johannes **Rensch** in seiner Wohnung **erhängt.** Die Ursache ist unbekannt.

e **Rastatt,** 1. Sept. Ueber den **Eisenbahnverkehr der hiesigen Eisenbahnstation** im abgelaufenen Jahre gibt der soeben erschienene Jahresbericht der Gr. badischen Staatseisenbahnen für 1908 eingehenden Aufschluß, dem wir nachstehende Einzelheiten entnehmen, wobei wir zu Vergleichungen die Ergebnisse des Vorjahres in Klammern beifügen. Im **Personenverkehr** nimmt Rastatt die 9. (12.) Stelle ein unter den 451 (449) badischen Personenstationen. Die Zahl der verkauften Fahrkarten beträgt 424 797 (333 994), ferner 3883 (4119) Arbeiterwochenkarten und 311 Schüler- und Zeitkarten. Der **Gepäck-, Expreßgut- und Milchverkehr** betrug 1 283 220 Kilo, Fahrzeug- und Leichenverkehr 10, Tierverkehr 4305 Stück. Der **Güterverkehr** mit zusammen 109 426 (112 097) Tonnen, wovon auf den Empfang 78 515 (83 010) Tonnen, auf den Versand 30 911 (29 087) Tonnen entfallen, weist eine geringe Abnahme auf, die besonders dem **Empfang** zuzuschreiben ist. Unter den 367 (365) badischen Güterstationen nimmt Rastatt 1908 die 23. (24.) Stelle ein. Die **Einnahmen** betrugen im ganzen 943 830 ℳ, wovon 309 729 (322 407) auf den Personen-, 20 348 ℳ auf den Gepäck- usw. und 603 753 ℳ (672 581) auf den Güterverkehr entfallen. Unter den 458 badischen Stationen mit eigener Kassenführung nimmt sonach Rastatt die 22. Stelle ein. Der **Verkehr** der hiesigen Station ist sonach 1908 sowohl hinsichtlich des Personen- wie Güterverkehrs **nicht unerheblich zurückgegangen.**

Rastatt, 4. Sept. In vergangener Nacht wurde bei Herrn Privatier **David Nachmann** ein **schwerer Einbruchdiebstahl** verübt. Der oder die Einbrecher gelangten vom Garten aus durch das Küchenfenster in die Wohnung und nahmen in raffiniertester Weise aus den Taschen der neben dem Bette des Herrn N. liegenden Kleider die **Kassenschlüssel,** um in aller Ruhe alles durchsuchen zu können. Eine größere Anzahl Gegenstände, darunter namentlich zumteil wertvolle Schmucksachen, fielen den Einbrechern in die Hände. — Herrn Ratschreiber **Gilbert,** der nebenan wohnt, wurde ebenfalls ein Besuch abgestattet, wobei den Dieben nur ein geringer Geldbetrag in die Hände fiel. Vom oder von den Tätern **fehlt** jede **Spur.**

Bühlertal, 3. Sept. Mit dieser Woche geht hier und in der ganzen Gegend die **Frühzwetschgenernte** zu Ende. Wenn dieselbe auch alljährlich sehr ergiebig ausfällt, so lieferte sie dieses Jahr ein außergewöhnlich reiches Ergebnis. Die heurige Ernte wird für hiesige Gemeinde auf 30 000 Zentner geschätzt, was bei einem Durchschnittspreis von 8 Mark einer Einnahme von 140 000 Mark gleichkommt. Es ist einleuchtend, daß beim Geschäft des Abmachens alle Hände beschäftigt sind, gibt es doch Landwirte, die hundert und noch mehr Zentner zur Wage bringen. Der Handel konzentriert sich nicht, wie vielfach angenommen wird, auf dem Obstmarkt in Bühl; die meisten Großhändler (hauptsächlich aus den norddeutschen Städten Berlin, Hamburg, Köln und Düsseldorf) kaufen vielmehr direkt bei den Produzenten in den einzelnen Ortschaften und da entwickelt sich jeweils abends auf der Straße beim Abwiegen ein reichbewegtes Leben. Am meisten macht sich der mit diesem Geschäft zusammenhängende Verkehr am Bahnhof Bühl geltend, wo täglich ca. 100 Waggon der köstlichen Frucht verladen werden.

△ **Oensbach** (A. Achern), 4. Sept. In der Freitagnacht brach im Anwesen des Landwirts August **Lorenz** ein **Schadenfeuer** aus, welchem die **gesamten Gebäude, Wohnhaus, Stallungen** und **Scheune** zum **Opfer fielen.** In der dicht mit Stroh gefüllten Scheune brach das Feuer aus; die Entstehungsursache ist noch unbekannt. Der **Gesamtschaden** an Gebäuden und Fahrnissen beträgt, lt. „B. Nachr.", zirka **10 000 Mark.**

§ **Offenburg,** 4. Sept. Die **Landesversammlung** der **Apotheker Badens** findet am **21. September** statt.

Aus dem Amt Meßkirch, 1. September. Dem „Oberbadischen Grenzboten" wird „vom Lande" geschrieben: Ein **Schulkuriosum** seltener Art hat sich dieser Tage in Altenwald zugetragen. Als an einem losen Bübchen die Exekution in bekannter Weise durch Applizierung einer wohlverdienten Portion ungebrannter Holzasche vollzogen werden sollte, stand der Junge plötzlich zum nicht geringen Schrecken des Lehrers in **hellen Flammen.** Sofort mußte der pädagogische Akt eingestellt werden und der Lehrer die Tätigkeit eines Wehrmannes für Feuerlöschwesen aufnehmen. Die Gesichter der vorhin schadenfrohen Kinderschar wurden beim Anblick dieses seltenen Schauspiels plötzlich kreideweiß, heiterten sich aber alsbald wieder auf, als sie bemerkten, daß die Löschung der auflodernden Feuersäule glücklich gelang und der Bursche, der mit einigen leichten Brandwunden davonkam, auf Befragen nach der Ursache mit tränenerstickter Stimme des Rätsels Lösung durch die Worte gab: „Ei, Herr Lehrer, i han e Fröschi (Feuerwerkskörper) im Juppesack 'hett."

Aus der Residenz

Karlsruhe, 4. September.

Während der Kaiserparade am 11. ds. wird in der Zuschauertribüne auf dem Paradefelde eine **Telegrammannahmestelle** mit öffentlicher **Fernsprechstelle** und Wertzeichenverkauf eingerichtet werden. Die Dienststelle wird um 7 Uhr vormittags eröffnet, nach beendigter Parade geschlossen.

△ **Im Apollotheater** findet am Sonntag nachmittag große Familien-Vorstellung zu **ermäßigten** Preisen statt und abends 8 Uhr große Gala-Vorstellung.

Im Stadtgarten bezw. Festhalle findet morgen Sonntag den 5. September, nachm. 4 Uhr, ein **großes Konzert** statt, gegeben von der vollständigen Kapelle der **Freiw. Feuerwehr** unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Fr. **Hellmuth.**

Die Direktion des Kühlen Krug ist unablässig bemüht, den Musikfreunden stets für angenehme Unterhaltung zu sorgen. Auf nächsten Sonntag wurde Hr. Musikdirektor K. Asch mit einer größeren Abteilung seiner aus 32 Mann bestehenden **Schützenkapelle,** mit welcher er vor nicht sehr langer Zeit während des Kavalleristentages in Baden-Baden und während des Kreisturnfestes in Heidelberg (auf dem Schloß) ungeteilten Beifall gefunden, verpflichtet. Da Herr Asch bemüht ist, durch populäre Darbietungen angenehme Abwechselung in

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadtgartentheater Karlsruhe. Das zweite Gastspiel des **Berliner Hebbeltheaters,** das am Dienstag den 7. September stattfindet, bringt **„Frau Warrens Gewerbe",** Komödie in 4 Akten von Bernard Shaw.

= **Heidelberg,** 4. Sept. Geh. Kirchenrat D. Ernst **Troeltsch,** ordentlicher Professor der Theologie an der Universität Heidelberg, erhielt einen Ruf an die Berliner Universität als Nachfolger Pfleiderers. Troeltsch hat, einer Meldung des „Schwäb. Merkur" zufolge, den Ruf aber **abgelehnt.**

= **Wien,** 4. Sept. Ein Interviewer besuchte kürzlich **Lehar** in seiner Ischler Villa. Lehar teilte dem Journalisten folgendes mit: Er habe **drei neue Operetten fertiggestellt,** deren Titel lauten: **„Das Fürstenkind", „Der Graf von Luxemburg"** und **„Zigeunerliebe".** Alle drei Werke werden noch im Laufe dieser Spielzeit in Wien ihre **Uraufführung** erfahren.

Cl. **Paris,** 4. Sept. (Privattel.) Im Institut Pasteur will ein junger italienischer **Bakteriologe** ein **Serum** und einen **Impfsaft gegen die Cholera** entdeckt haben. In den letzten Monaten hat er sein Serum in **Petersburg** angewandt. Es sei ihm gelungen, die **Sterblichkeit,** die bisher etwa 70 Prozent betragen, um **23 Proz. zu verringern.** Es sei dabei in Betracht zu ziehen, daß er nur in ganz verzweifelten Fällen sein Serum anwenden durfte.

Die Rückkehr des Nordpolfahrers Dr. Cook.

= **Helsingör** a. Seeland (Dän.) 4. Sept Der **Dampfer „Hans Egede"** mit dem **Nordpolforscher Dr. Cook** an Bord ist um 5¼ Uhr im hiesigen **Hafen eingetroffen.** Mit dem **Lotsen** ging der **Administrator** für die **Kolonien** in **Grönland** an Bord zur offiziellen **Begrüßung** Dr. Cooks.

Gegenüber den **Zweiflern** sprach sich Dr. **Cook** dahin aus, er könne **wissenschaftlich beweisen,** daß er den **Pol erreicht habe.** Er habe **ausgezeichnete Instrumente** mitgeführt, so einen Sextanten, 3 Chronometer und eine gute Uhr. Er habe nördlich **vom 85. Grad Messungen am 21. und 28. April** vorgenommen, um sicher zu sein. Auf der **Rückreise** habe er die **Messungen fortgesetzt,** bis ihn der **Nebel,** der 3 Wochen dauerte, daran hinderte. Die **Reisegeschwindigkeit** betrug durchschnittlich **18 Km.,** was von den Eskimos mit ihren Schlitten als eine Kleinigkeit bezeichnet wurde. Die **Lebensweise** Dr. Cooks war völlig die eines **Eskimos.** Dadurch blieb seine Gesundheit und die der Begleiter bewahrt.

Das Gelingen des **Unternehmens** sei dem Umstande zuzuschreiben, daß die **Reise** in der Zeit vom **Februar bis April unternommen** wurde, zu einer **Zeit, die sonst nicht von Expeditionen benützt** wird, aber **besser** ist, als die **Sommerszeit,** weil **das Eis eine gleichmäßigere Härte** aufweist.

An Bord des „Hans Egede" befinden sich viele **dänische und ausländische Anhänger der Wissenschaft, die fest an Cook glauben,** der sie durch seine **Bescheidenheit** und **Liebenswürdigkeit** zu Freunden gewann.

= **Kopenhagen,** 4. Sept. (Tel.) Gegen 10 Uhr lief der **Dampfer „Hans Egede"** mit **Dr. Cook** in den **Hafen.** Der **Kronprinz und der Vorstand der Geographischen Gesellschaft begaben** sich zur **Begrüßung** des **Nordpolfahrers** an **Bord.** Hier **richtete** der **Kronprinz** eine **Ansprache** an **Dr. Cook,** für die dieser **dankte.**

Am **Landungsplatze** hatte sich eine **ungeheure Menschenmenge eingefunden,** die dem **Forscher begeistert zujubelte** als er den Fuß an Land setzte. Es war Dr. **Cook unmöglich,** sich einen **Weg zu bahnen. Unter polizeilicher Begleitung** gelang es ihm, **schließlich, in das Meteorologische Institut zu kommen,** von wo ihn ein **Automobil** ins **Hotel** brachte.

Der **Vorstand** der **Hamburger Geographischen Gesellschaft** in Hamburg hat Dr. Cook telegraphisch beglückwünscht und ihn **eingeladen** auf der **Heimreise** von **Kopenhagen** nach **Newyork** in **Hamburg** als **Gast** der **Gesellschaft Aufenhtalt zu nehmen.** Es ist beabsichtigt, die **Vorstände** der **deutschen geographischen Gesellschaften** und andere hervorragende deutsche Geographen **hierher einzuladen.**

= **Skagen** (Dän.-Jütland), 4. Sept. Dem Londoner „Daily Expreß" wird von hier berichtet: Dr. **Cook** arbeitet eine **Antwort** an die **Kritiker aus, die ihm nicht glauben** wollen. In einem **Interview** an Bord des „Hans Egede" erklärte Dr Cook: Mögen die **Skeptiker** nach dem **Nordpol** gehen. Dort werden sie **unter der Flagge begraben eine Messingröhre** finden, in der ein **kurzer Bericht über die Expedition** enthalten ist.

R **Newyork,** 4. Sept. (Privattel.) Der **Manager** des **„Newyorker Hippodroms", Thompson,** kabelte an **Dr. Cook,** er biete ihm **250000 Dollars für eine Vortragstournee in den Vereinigten Staaten.**

Vermischtes.

= **Posen,** 3. Sept. Aus **Furcht vor dem Gerichte** ist die 29jährige Tochter des Ansiedlers Schäfer aus Friedrichshöhe in den **Tod** gegangen. Sie hatte eine Vorladung als Zeugin in einer ihr unbekannten Sache erhalten. Darüber regte sie sich so auf, daß sie in Abwesenheit ihres Vaters, nachdem sie einen Abschiedsbrief geschrieben hatte, sich in einen Teich stürzte, in welchem sie ertrank. (Fkf. Ztg.)

= **Paris,** 4. Sept. (Tel.) In **Rivabella** nahm ein 20jähriger junger Mann in Begleitung seines Kammerdieners ein Bad. **Plötzlicher verlor** er das **Gleichgewicht** und **verschwand** in den **Fluten.** Sein **Kammerdiener,** der ihn retten wollte, wurde von dem **gleichen Schicksal** ereilt.

= **Nizza,** 4. Sept. (Tel.) Hier kam es infolge eines **Wortwechsels** zwischen **Pflasterern** und **Werkführern** zu **Tätlichkeiten.** Es wurden **2 Revolverschüsse** abgegeben. **2 Pflasterer** wurden **tödlich verletzt.**

= **Rotterdam,** 3. Sept. (Tel.) Seit der letzten Meldung wurde ein Kranker in die Baracken eingeliefert. Außerhalb der Baracken wurde ein **Todesfall** an **Cholera** festgestellt. Seit 20. August sind somit **12 Personen** an der **Cholera gestorben,** während die Gesamtsterblichkeit in dieser Zeit 216 betrug. Vier Personen wurden als geheilt entlassen, 16 befinden sich noch in Behandlung, davon geht es dreien leidlich, zweien zufriedenstellend, den übrigen gut. Alle in Beobachtung befindliche Personen sind gesund.

= **St. Chaterines Point** (Insel Wight), 3. Sept. (Tel.) Der Dampfer **„Cheyenne"** aus **Rotterdam** erbat hier einen Arzt, da auf dem Schiffe bei zwei **Kranken Choleraverdacht** festgestellt wurde. Das Schiff fuhr dann weiter nach Falmouth.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

der Unterhaltung zu schaffen, so steht den Musikfreunden erwünschte Unterhaltung in Aussicht.

‡ **Glücklich verlaufen.** Gestern abend sprang ein **3jähriges Kind** kurz vor einem in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen, zwischen Philipp- und Eisenbahnstraße in Mühlburg, über das Geleise. Nur durch die Energie des Wagenführers, welcher den Wagen sofort anhielt, wurde ein Unglück verhütet. Möchten doch einmal die Eltern auf ihre Kinder etwas mehr Acht haben und die Kleinen nicht schutzlos auf der Straße herumlaufen lassen.

§ **Diebstahl.** Vom 27. auf 28. d. M. kam aus einem Hotel in der Kriegstraße eine lederne Handtasche mit braunem Segeltuch-Ueberzug, Kleider, Wäsche und Halsbinden im Werte von 176 ℳ abhanden.

Von der Luftschiffahrt.

= **Friedrichshafen,** 4. Sept. (Tel.) Der **Kronprinz** hat an den **Grafen Zeppelin** ein **Telegramm** gerichtet, in dem er ihn **zur glücklichen Heimfahrt des „Z. 3" beglückwünscht und sich anerkennend über die Leistungen der Mannschaft** während der schwierigen Fahrt ausspricht.

= **Friedrichshafen,** 4. Sept. Direktor **Colsmann** dankte, von Bülzig zurückgekehrt, dem **Kriegsminister** für die **außerordentlich schnelle und energische Hilfe,** die dem Luftschiff bei Bülzig zuteil wurde, sowohl für die Stellung von Absperrungsmannschaften, wie für die schnelle Absendung des Ersatzmaterials, das dem „Z. 2" in Köln entnommen war. Ohne das energische Einschreiten des Kriegsministeriums wäre es nicht möglich gewesen, **rechtzeitig zum Besuche der Bundesrats- und Reichstagsmitglieder** mit dem Luftschiff einzutreffen. Besondere Anerkennung und Dank verdienen die Offiziere und Mannschaften des **Regiments Graf Tauenzin** aus Wittenberg. Die Mannschaften hatten sich so vollständig an die Behandlung des Luftschiffes im Sturme gewöhnt, daß sich die Mannschaft der Luftschiffbaugesellschaft statt mit der Wartung des Luftschiffes in Ruhe mit den Reparaturarbeiten beschäftigen konnte. Als vor der Fahrt die Besatzung sich einer vierstündigen Ruhe hingab, wußte Oberingenieur Dürr das Fahrzeug in sicherer Verwahrung. Besonders lobend sei die sämtlichen Beteiligten an der Fahrt zuteil gewordene **wetteifernde Gastfreundschaft der Bevölkerung von Bülzig** hervorzuheben, die ihnen in jeder Richtung alle Bequemlichkeiten verschaffte und für alle Bedürfnisse Sorge trug.

hd. **Friedrichshafen,** 4. Sept. (Tel.) Graf Zeppelin hat am Vormittag das Deutsche Haus nicht verlassen. Er empfing die **Deputierten** der Städte München, Stuttgart, Worms, Friedrichshafen und Konstanz, welche Städte ihm die **Ehrenbürgerrechtsbriefe** überreicht hatten. Um 9 Uhr 14 Min. verließ das **württembergische Königspaar** im Sonderzug die Stadt und begab sich nach Stuttgart. Dem Königspaar wurden herzliche Ovationen dargebracht.

Festtage am Bodensee.

= **Friedrichshafen,** 4. Sept. (Tel.) Der **Einladung** des Grafen **Zeppelin zur Besichtigung** des **Luftschiffes** und teilweisen Mitfahrt haben mehr als **200 Reichstagsabgeordnete** Folge geleistet, die teils in Friedrichshafen, zum größten Teil aber in Konstanz wohnen.

Das **Reichstagspräsidium** ist durch Geheimrat **Paasche** vertreten. Vom **Bundesrat** sind erschienen: der Staatssekretär des Innern Staatsminister **Delbrück,** Ministerialdirektor **Just** vom Reichsamt des Innern, die Bundesratsbevollmächtigten **v. Eucken-Addenhausen, Rebe** und **Roden,** sowie Geheimrat **Fischer** (Sachsen), Staatssekretär **Dernburg** wird noch erwartet. Auch Geheimrat Professor **Hergesell** ist anwesend, desgleichen **Vertretungen** der Städte **Konstanz, Lindau** und **Friedrichshafen.** Sodann wird ein Teil der **Münchener Deputation** auf Einladung des Grafen an der Fahrt teilnehmen.

Da das **Wetter sehr schön** ist — Windstille, Sonnenschein und klarer, wolkenloser Himmel — wird Graf Zeppelin **6 Auffahrten** vornehmen mit jeweiligem Fahrgastwechsel von 15 Personen. 3 Sonderdampfer bringen die Herrn nach Manzell, wo das Luftschiff fahrtbereit liegt.

= **Friedrichshafen,** 4. Sept. Die Mitglieder vom Reichstag und Bundesrat, die heute nachmittag zu noch höheren Korporationen erhoben wurden, hatten ein prachtvolles Bodenseewetter, wie es schöner nicht gedacht werden kann. Für die **Fahrt im Luftschiff** wurden folgende Herren ausgelost: **Erste Partie:** Bassermann, Kohar, Eickhoff, Erlanger, Heine, Hieber, Liebermann, Naumann, Spahn, Gudaberg, Schickhardt, Görcke, Horn, Trzcinski, Savigny. **Zweite Partie:** Schultz, Treiß, Kohl, Spethmann, Feldmann, Kalutzki, Hentz, Böhme, Strzoda, Zimmermann, Raab, Lehmann, Roeren, Ulrich, Hilpert. **Dritte Partie:** Boden, Borscht, Glaser, Erbprinz Hohenlohe, Hug, Ledebour, Podewils, Vollmer, Wöllwarth, Stresemann, Malkewitz, Wachhorst de Vente, Kopsch, Delbrück, Mayer. **Vierte Partie:** Minister Delbrück, Dernburg, Eucken, Haußmann, Hanlitz, Herold, Höffel, Haukheim, Kanitz, Bratschewo, Müller-Meiningen, Schädler, Schwatzingen, Weizäcker, Paasche. **Fünfte Partie:** Behrend, Peder, Braun, Ender, Schmidt, v. Freyberg, Trauenfels, Kobelt, Lahmaier, Kirsch, Fürst zu Salm, Rehbel, Erzberger, Dr. Nebe, Richthofen. **Sechste Partie:** Marchtaler, Rauck, Schwarz, Brühenstein, Baumeister, Olnhausen, Neumann-Hofer, von der Scher, Grasbki, Thünefeld, Bellkow, Wommlesdorf, Sachse, Huck, Dr. Fischer. Als **Ersatz** für ausscheidende Herren Huber, Pauli, Heim, Gerstenberger, Hufnagel, Stupp, Speck, Will. Der heutige **Zustrom von Fremden übersteigt alles,** was Friedrichshafen bisher erlebt hat. Die **Stadt ist festlich geschmückt** und auf den Straßen bewegt sich eine freudig erregte Menge, die sich besonders vor dem Deutschen Haus staut.

= **Friedrichshafen,** 4. Sept. (Tel.) Die am **Aufstieg des „Z. 3" teilnehmenden Mitglieder** des **Bundesrats** und des **Reichstages fuhren in 3 Dampfern heute** nach Manzell. Nach 12 Uhr wurde das **Luftschiff aus der Halle gebracht** und **nahm einige Gäste** auf. **Graf Zeppelin** sen. führte selbst das Fahrzeug, das auf dem See eine **Zwischenlandung** vornahm, um **neue Gäste aufzunehmen.** Das **Luftschiff** fuhr bis **Rorschach** und kehrte dann quer über den See zurück, begleitet von den Dampfern mit den Gästen. **Graf Zeppelin** war wiederholt **Gegenstand lebhafter Huldigungen,** ganz besonders in **Lindau,** wo das Luftschiff mehrere Manöver ausführte. Im ganzen stieg das Luftschiff **6 mal auf.** Späterhin führte Graf Zeppelin jun. das Luftschiff.

Von der „Ila".

hd **Frankfurt a. M.,** 4. Sept. (Tel.) Der **Aviatiker de Caters** machte gestern nachmittag mit seinem **Aeroplan** eine **Passagierfahrt,** die erste in Deutschland. Er nahm Herrn Ohl aus Brüssel mit. Der **Apparat** ging bald hoch, der Flug dauerte aber nur kurze Zeit. Der **Ruthenberg-Ballon,** der gestern nachmittag seine erste Probefahrt **unternahm,** mußte bald in der Nähe des Flugfeldes wieder **niedergehen,** da sich ein **Defekt** der Propeller einstellte.

♁ **Heidelberg,** 3. Sept. Ein Leser übermittelte der Redaktion des „Heidelb. Tagebl." eine **Postkarte,** die zweifellos von einem der zahlreichen Ballons **ausgeworfen** worden ist, die gestern, nachts und mittags, von der Frankfurter „Ila" kommend, über unsere Stadt flogen. Der Text der Karte lautet: „Gruß aus den Lüften. Direkt über Heidelberg. Kommen von Ila. **Zwei Mann sind besinnungslos und bluten aus Nase und Ohren.** Luft sehr dünn und kalt. **Ballon defekt.** Unterschrift: schwer leserlich, vermutlich: von Ehn." Bei Annahme der Richtigkeit des Inhalts der Karte, bezw. der Echtheit, scheint an dem Ballon das Ventil in Unordnung gewesen zu sein, wodurch sich das Aufsteigen in Höhen mit allzudünner Luft nicht verhindern ließ. Als Zonen, in denen sich bei Luftschiffern mit einwandfreier Herztätigkeit und guten Atmungsorganen Erscheinungen genannter Art einstellen, gelten im allgemeinen Höhen über 4000 Mtr.

h. **Neuthard** (A. Bruchsal), 4. Sept. Im Laufe des gestrigen Tages überflogen 8 **Freiballons,** die von der „Ila" kamen, unseren Ort. Um 2 Uhr erschien über der Lußhardt bei Karlsdorf der **Ballon „Radetzki"** vom Wiener Aero-Klub, der plötzlich aus der Höhe auf den Wald herabsank. Auf einem Richtweg hatte er das Seil geworfen, das sich aber an einer großen Eiche verfing, während der Ballon noch einige Meter in den Wald einwärts getrieben wurde. Eine Stunde lang kämpfte der Ballon über den Spitzen der Bäume, um die Erde zu erreichen. Mit großer Mühe gelang es der inzwischen eingetroffenen Rettungsmannschaft, ihn über die Eiche heranzuziehen, auf der sich das Seil verfangen hatte. Einer der beiden Insassen stieg von der Gondel auf den Baum und kletterte am Seil herab zur Erde. Darauf hob sich der Ballon wieder etwas in die Höhe und konnte dann glücklich auf den Boden herabgezogen werden. Nach Entleerung des Gases wurde der Ballon auf einem Wagen nach Bruchsal verbracht.

= **Lichtenberg,** 4. Sept. Der Ballon **„Württemberg"** ist bei der internationalen Dauerfahrt, die von Frankfurt ausging, heute früh nach **34½ stündiger Fahrt** bei Lichtenberg im Elsaß sehr glatt gelandet.

= **Paris,** 4. Sept. (Tel.) „Petit Journal" meldet aus **Nancy:** Ein **deutscher Kugelballon** mit **zwei Insassen,** namens **Riedinger** aus **Augsburg** und Dr. **Uriel** aus **Frankfurt a. M.,** landete gestern vormittag 11¾ Uhr auf dem **Gebiet** von **Bertrambois** etwa 100 Meter von der Grenze entfernt. Nach **Erledigung** der **Formalitäten** begaben sich die **Luftschiffer** nach **Frankfurt a. M.** zurück, wo der **Ballon** vorgestern **aufgestiegen** war.

Das Schicksal des französischen Militär-Luftschiffes.

= **Nevers,** 4. Sept. (Tel.) Der **Lenkballon „Republique"** erlitt einen **Motordefekt.** Der **Motor hörte völlig auf zu funktionieren** und das **Luftschiff** war genötigt, bei **Precy** zu **landen.** Die Landung gestaltete sich äußerst **schwierig.** Das **Luftschiff** wurde **vom Winde fortgetrieben** und **stieß gegen einen Apfelbaum,** wodurch die **Hülle völlig verbogen** und durch **Ziehen** der **Reißleine entleert wurde.** Ferner wurde **die Gondel demontiert. Die Mitwirkung des Luftschiffes bei den Manövern ist ausgeschlossen.**

Nach den mannigfachen Hemmnissen und Widerständen, welche das deutsche lenkbare Luftschiff „Z. 3" zu bestehen hatte, berührt das Schicksal des französischen Militärluftschiffes man möchte sagen fast, wie selbstverständlich. Ein hübscher Scherz des Zufalls ist, daß bei den Franzosen der Birnbaum von Göppingen in dem Apfelbaum von Precy einen Nachfolger fand.

hd **Paris,** 4. Sept. (Tel.) Ueber die **Landung** des **Lenkballons „Republique"** bei **Nevers** wird noch gemeldet: Der **Vorderteil** des **Luftschiffes** wurde durch die **Windstärke eingedrückt und der Ballon bildete förmlich eine Tasche.** Das **Luftschiff** wurde, als es **niedergehen wollte, 150 Meter** in die Höhe **getrieben,** um sich dann wieder bis **auf 20 Meter dem Erdboden zu nähern.** Plötzlich versagten die **Propeller** und das **Luftschiff** wurde vom **Winde über die Loire getrieben und verschwand über den Wäldern.** Als man seiner wieder ansichtig wurde, sah man das **Luftschiff sinken. Die Insassen warfen die Ankertaue** aus. Einige **Arbeiter versuchten,** den **Ballon festzuhalten,** wurden aber von **diesen mitgeschleift.** Nach einer längeren, sehr gefährlichen Schleiffahrt **versperrte plötzlich ein Birnbaum** (der Apfelbaum ist also hier zu Gunsten des klassischen Göppinger Birnbaumes jetzt auch zu einem solchen umgewandelt worden. D. R.) **dem Luftschiff den Weg. Sein Vorderteil** drang mit **großer Wucht** in die **Zweige des Baumes** und wurde **schwer beschädigt.** Bei dem **Zusammenstoß** wurden die **Seitenflügel** zertrümmert. Schließlich wurde **der Ballon entleert,** was ohne weiteren Zwischenfall geschah. **Schrauben und Gondeln** wurden dann **abmontiert.**

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin,** 4. Sept. Polizeipräsident **Stubenrauch** ist heute früh 2 Uhr in Schierke im Harz **gestorben.**

Ol **Berlin,** 4. Sept. (Privattel.) Der **zweite Sohn** des **Fürsten Eulenburg** hat sich gestern mit der **Kammersängerin Helene Stägemann verlobt.** (Frl. Stägemann ist die Tochter des bekannten Leipziger Theaterleiters Stägemann und hat s. Zt. auch in Karlsruhe in einem Konzert als Liedersängerin großen Beifall gefunden. Ein Tochter des Fürsten Eulenburg hat sich bekanntlich im Vorjahre mit einem Maler vermählt. D. R.)

hd **Frankfurt a. M.,** 4. Sept. (Tel.) In **sieben sozialdemokratischen Versammlungen,** die gestern abend hier abgehalten wurden, beschäftigte man sich mit dem **Beschluß** des **Gewerkschaftskartells** und der **Parteifunktionäre,** einen **Bierpreis-Aufschlag von 1 Pfennig pro Schoppen oder Glas zuzugestehen,** und die **Wirte, die 2 Pfennig** aufschlagen, zu **boykottieren.** In **drei Versammlungen,** aus denen das Ergebnis bereits vorliegt, war die **Stimmung gegen jede Erhöhung des Bierpreises.** In **einer Versammlung** wurde **beschlossen, alle** Wirtschaften zu **meiden,** in denen ein **Preisaufschlag** erfolgt, sowie den **Schnapskonsum** auf das schärfste zu **bekämpfen.** In einer Versammlung in Bornheim wurde der Vorschlag des Gewerkschaftskartells entschieden **abgelehnt** und beschlossen, sich **jeden Biergenusses** zu **enthalten.**

= **Lissabon,** 4. Sept. Der **König** wird seine **offiziellen Antrittsbesuche** in **Madrid, Paris** und **London** im Monat **November** unternehmen.

= **Belgrad,** 3. Sept. Nach einer Meldung eines Agramer Blattes von hier kam es heute im **Konak** zu einem **heftigen Wortwechsel** zwischen dem **ehemaligen Kronprinzen Georg** und dem **Bautenminister Paschitsch,** den der **Kronprinz** als den **Urheber** der gegen ihn in der **Presse** gerichteten **Angriffe** bezeichnete. Durch den **Lärm** aufmerksam gemacht, kam **König Georg** und **zog den Prinzen in sein Arbeitszimmer.** Der **Prinz** rief aber **Paschitsch** noch nach: „Sie wollen **mich und meine Familie vernichten,** das wird Ihnen aber **nicht gelingen!**" (M. N. N.)

hd **Konstantinopel,** 4. Sept. Der **englische Botschafter** teilte der **Pforte offiziell mit,** daß der **Besuch des englischen Königspaares** im **April nächsten Jahres erfolgen** und der **Aufenthalt in Konstantinopel eine volle Woche** dauern werde.

Zur Lage in Athen.

hd **Athen,** 4. Sept. **Der König unterzeichnete das Dekret, durch welches der Kronprinz und Prinz Nikolaus in Disponibilität** versetzt werden, **Prinz Andreas einen dreijährigen Urlaub ins Ausland erhält und der Urlaub des Prinzen Christoph verlängert wird.**

= **Athen,** 4. Sept. („Matin".) Die **Situation** wird wieder **unsicher.** Die Unterstützung des **Ministeriums** gegen die **Theotokisten** scheint **zweifelhaft. Theotokis** selbst wird aus **Corfu** hier erwartet und wird bei seiner **Ankunft** die **Entscheidung** treffen.

Heute früh wurden im **Amtsblatt** die **Zurdispositionsstellung des Kronprinzen und des Prinzen Nikolaus** sowie **längere Urlaubsbewilligungen für die übrigen Prinzen** veröffentlicht.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Madrid,** 4. Sept. (Matin.) Der **Minister** des Aeußern, der sich in **San Sebastian** befindet, erklärte, er **glaube nicht,** daß es **bei Melilla aufsehenerregende Kämpfe** geben werde. „Wir werden, **ohne Verstärkung** nötig zu haben, die in den **Plänen** des Generals **Marina** angegebenen und vom Ministerrat bewilligten **Stellungen besetzen.** Die **Rifiotenkämpfe** werden vielleicht etwas **langwierig** sein, man muß aber berücksichtigen, daß es sich um einen **Kolonialkrieg** handelt. Den **Rifioten** beginnt die **Munition auszugehen** und sie werden **schwerlich neue finden** und daher **nicht lange Widerstand leisten.**

= **Paris,** 4. Sept. „Petit Republique" verzeichnet ein Gerücht von einer **Niederlage** der **spanischen Truppen** bei **Melilla.** Nach einem Privattelegramm sollen dieselben bei **Souk le Arba,** südlich von Melilla eine **empfindliche Niederlage erlitten haben.**

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 5. September:

Arbeiterbildungsverein. 3 Uhr Spaziergang über Turmberg usw.
Beiertheimer Fußballverein. 2, ½4 u. 5 Uhr Wettspiele.
1.B.Kynol.-Ver. Feldgebrauchs- u. Jugendsuche. Abf. 8.40 U. n. Forchheim.
„Friedrichshof" 11 Uhr Frühschoppen-Konzert. Abends spielt die Kapelle im großen Festsaal.
Fußballklub Allemania. Wettspiel in Pirmasens.
Fußballklub Frankonia. Wettspiele auf dem Sportplatz. ½3 Uhr.
Fußballklub Mühlburg. Wettspiele in Durlach u. Bulach. ½2 u. 3 Uhr.
Fußballklub Phönix. 2. u. 3. Mannschaft geg. Frankonia; 2 u. 4 Uhr
Karlsruher Fußballverein. Training auf dem Sportplatz.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der Schützenkapelle Pforzheim.
Pfälzerwaldver. 9. Wanderung. Abf. Hpbhf. 7.02, Mühlb.-Tor 7.09 U.
Schwarzwaldverein. Ausflug nach Oppenau. Abf. 5.44 Uhr.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Freiw. Feuerwehr.
Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

Weniger Fleisch — statt dessen
Mondamin
Milchflammeri
und **gekochte frische Pflaumen.** Jede Hausfrau beachte dies jetzt.
Mondamin überall erhältl. à 60, 30 u. 15 Pfg. Rezepte auf jed. Paket. 2963

Goldisan
bester Ersatz für echten Goldschmuck, starke 14karätige Goldauflage. 10jährige urkundl. Garantie für gutes Tragen, sonst verbürgter Umtausch. Elegante Original-Etuis. Billige Preise. Erhältlich in Goldwarenhandlungen. 7150a

C. F. MÜLLER, LAHR
HERREN-SCHNEIDER-ATELIER
•• Offizier-Uniformen • Militär-Effekten ••
Goldene Medaille Berlin 1907 für ausgestellte Generals-Uniform
HERREN-WÄSCHE & MODE-ARTIKEL
•• Muster und Zuschneider auf Wunsch ins Haus. •• 7092

NESTLE
Altbewährte Nahrung für Kinder und Kranke 6248

Vorzügliche Tischweine und hervorragende **Flaschenweine** (Original-Füllungen der Kellerei Sr. Exc. Dr. Alb. Bürklin-Wolf) liefert am vorteilhaftesten die
Weinhandlung A. Axtmann, Inhaber **Wiedemann & Krumhöfner**
Adlerstraße 35. Karlsruhe i. B. Fernsprecher 1368. 3256

Café u. Sanatorium Marxzell
bei Herrenalb. * Telephon 14.
Direkt am Walde gelegen mit Luft- u. Wellenbad und allen modernen Einrichtungen, Arzt im Hause, empfiehlt sich für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten. — Pension inkl. Zimmer von 5 Mk. an.
5555a Näheres durch Prospekte u. den leitenden Arzt Dr. Genter.

Hunyadi János
(Saxlehner's Bitterquelle.) 3487
Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen, und verlangen Sie das ECHTE.

Gesichtsausschläge
beseitigt mit überraschendem Erfolge Obermeyer's **Herba-Seife** 163a
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk.

Ihre Pflicht ist es daß Sie **Sudoral** gebrauchen, wenn Sie an übermäß. Fuß-, Hand- u. Achselschweiß leiden. **Sudoral** beseitigt sof. jed. üblen Geruch. Flasche Mk. 1. Zu haben: **Carl Roth,** Hofdrog.

Rote Grütze darf nur mit
MAIZENA
gekocht werden, wenn sie gut schmecken, schön aussehen und dabei bekömmlich sein soll. 3977a

Ueberrascht Jeden durch seinen vorzüglichen, kaffeeähnlichen Geschmack.
Unerreicht in Aroma.
Ethel-Malzkaffee
schmeckt wie Bohnenkaffee.
Wer ihn einmal getrunken hat, trinkt keinen anderen mehr. Ueberall in 1/1, 1/2 und 1/4 Paketen erhältlich.
7882a

Knaben-Anzüge

zu Einheitspreisen für das Alter von 3—15 Jahre.

5.75 · 8.50 · 11.75 · 15.50

Von
Montag den 6. Sept.
Samstag den 11. Sept.

Das **gesamte** Lager **ohne Unterschied** ist in 4 Serien eingeteilt. Die Preise sind teils bis unter den Selbstkostenpreis reduziert, so dass sich mit diesem Angebot eine noch nie dagewesene Gelegenheit bietet, **gute, tadellose** Knaben-Garderobe zu **fabelhaft billigen Preisen** zu erwerben.

Beachten Sie mein Spezialfenster.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. 12703

Von der Reise zurück.
Dr. Max Rosenberg
Arzt für Haut- und Harnkrankheiten. 12705

Zurückgekehrt
Privatdozent **Dr. Hellpach**
Spezialarzt für Nervenkrankheiten
Telephon 2128. **Amalienstrasse 40.**
Sprechst.: 11½—1, 3—4 Uhr. 12529.3.2

Musik-Unterricht.
Am **15. September** beginnt wieder mein regelmäßiger Unterricht. Es werden noch einige Schüler für Violine oder Klavier angenommen. B31417.2.1
Max Thiede,
Musikdirektor und Komponist,
Klauprechtstraße 8.

Hausfrauen kauft Buhlers Seife
(gesetzl. gesch.) mit nützlichen Zugaben, überall zu haben.
Alleinige Fabrikanten:
J. Welcker & Buhler
Dampf-Seifen-Fabrik,
Neuwied a. Rh.
gegründet 1837. 5948a

Ungeziefer
jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die
Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer,
Direktion: **Anton Springer,** Karlsruhe,
Markgrafenstr. 52. Telephon 2340,
Grösste und leistungsfähigste Desinfektions-Anstalt Deutschlands. 12038*

Bett, sehr schön, noch neu, **Chiffonnier** billig zu verkaufen. B31820
Augustastraße 8, parterre

Privatpension Adlerstr. 32, 3. Stock, empfiehlt gut bürgerlichen **Mittags- u. Abendtisch.** B31757

I. Privat-Tanzlehr-Institut 125090
G. Grosskopf
Mitglied der G. D. T.
33 Herrenstraße 33.
Zu den beginnenden Kursen sowie Einzel-Unterricht werden die mir zugedachten Anmeldungen baldmöglichst erbeten.

Heirat.
Ständ. ev. Lehrer s. s. mit geb. Frl. von 20—26 J. mit Sinn für Natur, auch Mus. u. Lit., am liebst. Waise zu verh. Ein. Verm. erw. Verschw. zugesichert. Gefl. ausf. Offerten unter Nr. 7870a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Darlehen in jeder Höhe
diskret., reell. u. schnellste Erledigung, Ratenrückzahlg. zulässig. Provision vom Darlehen durch
Geschäftsstelle d. Volksbank, Karlsruhe, Sophienstr. 152, I.
Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto. B30639.12.5

Im Kreise Villingen, an der Haltestelle einer Bahn, wird auf mittleres Hofgut mit dieses Jahr neu erbauten Gebäuden eine
1. Hypothek
zu 60% der Schätzung **gesucht.** Die Gebäude sind noch nicht, werden aber nächstens eingeschätzt. Die Schätzung wird sich samt Feldern, Wiesen und Gebäuden auf ca. 40 Mille belaufen.
Offerten an **Frau K. Kirchberger, Schwenningen a. N.** Vermittler verbeten! 7818a

---

150 Mark Darlehen
gegen gute Sicherheit u. Zins von Selbstgeber **gesucht.** Gefl. Offert. unter Nr. B31790 an die Exped. der „Badischen Presse" erbeten.

Wer leiht
einer Dame **100 Mk.,** gegen Sicherheit ihrer Möbel. Off. von auswärts erwünscht unter Nr. B31775 an die Exp. der „Bad. Pr."

Junge Dame sucht von Selbstgeber ein **Darlehen von 100 Mark.** Rückgabe nach Uebereink. Offerten unter Nr. B31777 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Habe unterm Heutigen eine B31842
Annahmestelle
der Färberei u. Chemischen Waschanstalt M. Weiss
übernommen und halte mich der verehrl. Einwohnerschaft der Altstadt bestens empfohlen
Carl Wilhelm, Durlacherstr. 44.

Erklärung.

Nachdem wir in Erfahrung gebracht haben, daß ein Herr Devant sich in Baden-Baden als unser Vertreter ausgegeben hat und in dieser Eigenschaft Hotels und Restaurants geschäftlich besuchte, sehen wir uns genötigt, hierdurch öffentlich zu erklären, daß erstens Herr **Devant keineswegs unser Haus vertritt** und zweitens wir, unseren langjährigen bewährten Prinzipien getreu, nach wie vor nur und **ausschließlich** mit dem **Weingroßhandel** arbeiten. 7887a
Schröder & Schyler & Co.,
Bordeaux.

Trauben
zur Weinbereitung 12244.11.4
hochfeine Sorten
offeriert in Wagenladungen und **einzelnen Fässern** ab Zollkeller Karlsruhe **billigst**
Max Homburger
Hoflieferant
Karlsruhe i. B.
Telephon 340.
Feinste Referenzen.

Automobil,
4 Zylinder, 16 PS., 2 Sitzer, zum ausnahmsweise billigen Preise von 1000 Mk. zu **verkaufen.** Offert. an B31703 **Sundermann,** 3.2
Gottesauerstraße 29, part.

Mittag- und Abendtisch,
gut bürgerl. empf. B31690
Lammstraße 7d, 1 Tr.

Geld-Darlehen, 5%, Ratenrückzahl. gerichtlich nachgewiesen, reell. Selbstgeb. **Diesner, Berlin 133,** Belle-Alliancestr. 67. Rückp. 5226a

---

Haus in Ettlingen.
Gute Lage, nähe Bahnhof und Exerzierplatz. **Gas, Wasser,** 3 Jahr geb., 3 stöckig, mit schönem großen Garten, umständehalber **billig zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. B31818 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Die am **1. Oktober 1909** fälligen Zinsscheine unserer **Pfand-** und **Grundrentenbriefe** werden bereits vom 7871a
15. September d. Js.
ab bei uns und unseren bekannten Einlösestellen bezahlt.
Greiz, 1. September 1909.
Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt.

Kapital-Aufnahme. 12712.2.1
Gut situierte badische Stadt sucht in den nächsten Jahren infolge mehrerer Bauten bis zu
400000 Mk.
teils auf kürzere, teils auf längere Zeit zu leihen. (Tilgungsdarlehen.)
Angebote sind unter **U. 3260** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten.

Heirat.
Tüchtige Herrschaftsköchin, auch in all. Zweig. s. tücht., 35 J., kath., 10 000 M Verm., sucht Anschl. an bess. Herrn in sich. Stellung, zw. bald. Heirat. Nur ernstgem. und nicht anonymes wird berücksichtigt.
Offerten unter Nr. B31817 an die Exped. der „Bad. Presse".

Uebel & Lechleiter-Pianino,
nur einige Wochen gespielt, kreuzsaitig, nußbaum, zum Ausnahmepreis statt Mk. 680.— nur **Mk. 480.—.** 3.2
J. Kunz, Pianolager,
Karlsruhe, Rondellplatz.
12353 Telephon 2713.

Pianino,
kreuzsaitig, mit vollem Ton, zu verkaufen. Sophienstr. 13, part.

Eine guterhalt. **Plüschgarnitur,** Sopha, 3 Fauteuil und ein großer **Schließkorb,** ein größ. **Krautständer** ist bill. zu verk. B31847.2.1 Fasanenstr. 3. 2. St.

Ein gebrauchtes **Fahrrad** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen B31780 Schillerstr. 4, 3. St.

Richard Wagners erste Gattin.

Karlsruhe, 4. Sept. Der morgige 5. September ist der hundertste Geburtstag von Richard Wagners erster Gattin, Minna Planer. Lange Zeit hat man die Rolle, die diese Frau in Wagners Leben spielte, völlig verkannt, bis vor etwa anderthalb Jahren die in zwei Bänden veröffentlichten Briefe Wagners an Minna das richtige, erklärende Licht geschenkt haben. Man hat Minna Planer, die Wagner während seiner Tätigkeit als Kapellmeister in Magdeburg kennen lernte und die er in Königsberg heiratete, manches Unrecht zugefügt. Als unbedeutende, hysterisch veranlagte Frau, die nach kurzem Glück eine schwere Fessel für ihren Mann gewesen und seine besten Lebensjahre verkümmert haben soll, wird sie häufig dargestellt. Wäre aber Minna wirklich die geistig durchaus unebenbürtige, ihrem Manne stets innerlich fremde Persönlichkeit gewesen, zu der sie die Tradition macht — Wagner hätte sich schwerlich so lange an sie gebunden gefühlt, er wäre ihr kaum mit derart schonender Rücksicht und zärtlicher Liebe entgegengekommen. Er hätte ihr nicht nach zehnjähriger Ehe geschrieben: „Siehst Du, das ist doch recht schön, daß wir uns „alte Minna“ und „alter Richard“ nennen: was ist eine junge Leidenschaft gegen solch eine alte Liebe? Die Leidenschaft ist nur schön, wenn sie endlich zur Liebe in diesem Sinne wird — an und für sich ist sie ein Leiden; ein Genuß aber ist eine Liebe wie die unsere — und eine kurze Trennung zeigt dies immer erst ganz deutlich — vor einer langen Trennung bewahre sie ein gütiges Geschick. Nicht wahr, Du Gute?“

Die Aengste und Nöte der ersten Ehejahre am Theater (Minna selbst war Schauspielerin), die bittersten Entbehrungen der Pariser Zeit hatte Minna treu mit durchgekämpft, bis der plötzliche glänzende Aufstieg Wagners in Dresden durch den Erfolg des Rienzi herbeigeführt wurde. Und nun kam das ihr Unbegreifliche: Wagners Teilnahme an der revolutionären Bewegung, der Verlust seiner Stellung, die Flucht nach der Schweiz. Minna stand vor einem Rätsel. Sie verstand nicht die künstlerische Notwendigkeit, welche diese Schicksalswendung herbeigeführt hatte — sie sah in ihrem Manne nur den mutwilligen Zerstörer ihrer beiderseitigen Existenz. Zu der Sorge um das Dasein trat ein peinigendes Herz- und Nervenleiden und schließlich noch bei der alternden Frau die Eifersucht. Künstlerisch entfremdete sie sich dem Gatten immer mehr. Der Rienzi war „ihr“ Werk, für das spätere Schaffen Wagners fehlte ihr die Aufnahmefähigkeit.

So schleppte sie sich müde und krank durch die zweite Hälfte ihres Lebens — oft jahrelang von dem Gatten getrennt, der in rührender Fürsorge sie immer wieder aufzurichten und zu sich hinaufzuziehen bestrebt war. Die endgültige Trennung wurde endlich zur Notwendigkeit. Wagners Künstlerruhm stieg zu unermessenen Höhen, während Minna von ihrem Schicksal in düstere Tiefen gezogen wurde. Körperlich und seelisch gebrochen, lebte sie noch einige Jahre in Dresden, bis der Tod sie von ihrem Leiden erlöste und einem wahrhaft tragischen Dasein ein Ziel setzte.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

§ **Karlsruhe,** 3. Sept. Die außerordentlich feste Tendenz, die während der ganzen Vorwoche vorherrschend war und auf den meisten Effektengebieten namhafte Kurssteigerungen im Gefolge hatte, übertrug sich zwar auch in ungeschwächtem Maße auf die diesmalige Berichtswoche, doch war das Geschäft anfangs ruhiger und Gewinnrealisationen brachten hie und da Kursabschwächungen. Indessen war diese Abschwächung nur ganz vorübergehender Natur, die Umsätze nahmen bald auf allen Gebieten wieder stark an Ausdehnung zu und führten zu weiteren Kursavancen. Anolog dem Vorgehen der Eisenhändler im Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet wurde nunmehr auch in diesen Tagen in Breslau eine Preiserhöhung beschlossen. Diese Maßnahme war geeignet, größeres Interesse für die schlesischen Werte zu erwecken, von denen besonders oberschlesische Eisenindustrie-Aktien in den Vordergrund traten und eine erhebliche Kurssteigerung erzielten. Wenn auch feststeht, daß in der letzten Zeit in der Eisenindustrie sich die Aufträge vermehren und damit Hand in Hand gehend allmählich bessere Preise zu erzielen sein werden, so ist doch nicht zu verkennen, daß die Börse die jetzt einsetzende Besserung auf diesem Gebiet bereits in starker Weise eskomptiert hat und es dürfte nicht unberechtigt sein, wenn mancherseits vor Uebertreibungen gewarnt wird, die sich später leicht rächen könnten. Wie außerordentlich stark zur Zeit das Interesse des Publikums für neu an den Markt kommende Industriewerte ist, zeigte sich z. B. kürzlich bei der Einführung der Lüdenscheider Metallwerke-Aktien. Es war beabsichtigt, dieses Papier zu 125 Prozent an den Markt zu bringen, doch mußte davon Abstand genommen werden, da Kaufaufträge in mehrfacher Höhe des zur Einführung zur Verfügung stehenden Betrages vorlagen und die erste Notierung sich erheblich über den beabsichtigten Einführungskurs von 125 Prozent gestellt haben würde. Dies wollte das Emissionshaus vermeiden und wählte deshalb den Weg der öffentlichen Subskription, die ebenfalls eine starke Ueberzeichnung brachte.

Von Spezialwerten wurden neuerdings wieder die Aktien der chemischen Werke in erheblichen Beträgen zu steigenden Kursen umgesetzt, ebenso war das Geschäft in Elektrizitätswerten äußerst lebhaft, da man der Ansicht ist, daß die Elektrisierung der Vollbahn bald weitere Fortschritte machen wird und sich hierdurch für die verschiedenen Werke ein großes Arbeitsfeld eröffnet.

In Bankaktien hielt die gute Stimmung an; man erwartet für einzelne Werke auf diesem Gebiet, für die die Renten in den letzten Jahren reduziert wurden, wieder ein besseres Erträgnis. Gegen Ende der Woche traten von österreichischen Bahnen die Lombarden-Aktien stark in den Vordergrund des Verkehrs. Es verlautet, daß die Verhandlungen der Bahn mit der Regierung in der Frage der Tariferhöhungen erfolgreichen Fortgang nehmen und daß die österreichische Regierung sich jetzt stärker für die finanzielle Rekonstruktion der Bahn interessiere.

Die Geldverhältnisse, die in der letzten Zeit außerordentlich günstig lagen und der Börsenbewegung eine gute Stütze boten, gestalteten sich etwas schlechter. Der Privatdiskontsatz war steigend und der Status der Reichsbank zeigte ein ungünstigeres Bild. Von ausländischen Fonds lagen Russen wieder recht fest und konnten weiter im Kurse anziehen. Die 4½prozentige Russische Staatsanleihe ist nicht mehr weit vom Pari-Kurs entfernt. Die Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage in Rußland ist auch darin zu erkennen, daß die Großbanken fast alle mit Kapitalerhöhungen hervortreten. Die Umsätze in deutschen Fonds waren nicht bedeutend, die Kurse zeigen gegenüber der letzten Berichterstattung nur ganz geringe Veränderungen.

Von ausländischen Fonds gewannen 4prozentige Argentinier, 4prozentige und 4½prozentige Russen ca. ¾ Prozent bis ½ Prozent gegenüber der Vorwoche, während sich 4½prozentige Japaner ca. ½ Prozent niedriger stellten. In Türken-Losen war das Geschäft lebhaft mit einer Steigerung von Mk. 3.— pro Stück. Von Bank-Aktien gewannen Oesterreichische Kreditanstalt-Aktien ca. 3 Prozent, Ottomanische Bank ebensoviel, Berliner Handels-Anteile stellten sich 1 Prozent höher, während die übrigen deutschen Banken auf dem vorwöchentlichen Kursniveau verblieben. Von Eisenwerten avancierten Laurahütte um 1¾ Prozent, Gelsenkirchener um 1 Prozent, während Phönix ca. 1 Prozent nachgaben. Von sonstigen Industriewerten verloren Deutsche Waffen- und Munitionswerke 4½ Prozent, Sinner-Brauerei ca. 3 Prozent, Schiffahrts-Aktien waren in lebhafter Bewegung, Paketfahrt erhöhten ihren Kurs um ca. 4½ Prozent, Norddeutscher Lloyd um ca. 2 Prozent. Der Kursrückgang der Waghäusler Zucker-Aktien ist auf die Abtrennung des Kupons zurückzuführen.

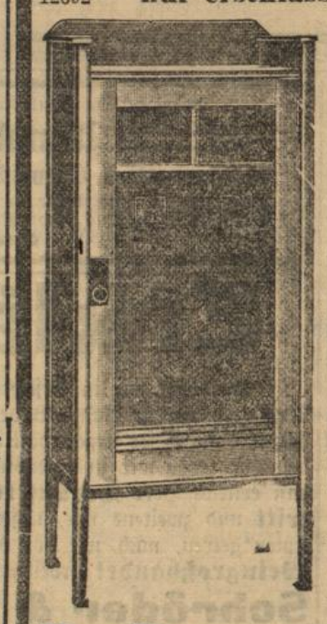
Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 — Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Ein Kinder-spiel
ist die Verrichtung der Hauswäsche mit
Persil
dem vollkommensten selbsttätigen Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. **Wäscht von selbst** ohne jede Arbeit und Mühe, **bleicht wie die Sonne,** schont das Gewebe und ist absolut unschädlich.
:: :: :: Ueberall erhältlich. :: :: ::
ALLEINIGE FABRIKANTEN:
Henkel & Co., Düsseldorf.
200Sa

Nervenleidende
verlangen gratis und franko den nützlichen Prospekt Nr. 271 vom **Verlag Silvana, Gent** (Schweiz). 6071a*

Haarausfall!

Schinnen und Schuppen beseitigt
wie ärztlich in vielen Fällen erprobt, mit Sicherheit
Dr. Köthner's Simson-Haarwasser
Garantiert unschädl. **Radiumhaltiges Kosmetikum.** Fl. M. 3.50
J. F. Schwarzlose Söhne Hoflieferant Sr. Majestät **Berlin**
Vorrätig in Karlsruhe bei **Gustav Schneider,** Damenfris., Herrenstr. 19; **D. Waerther,** Coif., Kaiserpassag; **W. Schweizer,** Coif., Karlstr. 17; **Herm. Bieler,** Parf., Kaiserstr. 223; **Otto Hetzel,** Fris., Parfümerie, Kaiserstr. 247; **E. Klauer,** Fris. und Parfümeriegeschäft, Durlacher Allee 4 u. einschlägigen Geschäften.
5662a.15.3

Wegen überfülltem Lager verkaufe mit
grosser Preisermässigung
und
5 Prozent Rabatt
12692 **nur erstklassige Fabrikate** in 11.1

Schlafzimmer mit 2- u. 3türigen Spiegelschränken, worunter sehr hübsche neue Entwürfe,
Speisezimmer in bes. schönen gediegenen Stilformen,
Herrenzimmer dazu passend, mit 2- u. 3türig. Bücherschränken, praktischen Schreibtischen u.s.w.
Salons und Wohnzimmer, neue ansprechende Formen,
Fremdenzimmer u. Küchen.
Grösstes Lager
in hübschen Salon-, Bücher- und Notenschränken, feinen Rauch-, Tee-, Spiel- und Nähtischen u. s. w.
Zurückgesetzte
Einrichtungen, einzelne Buffets, Kredenzen, Sitztruhen, Stollenschränke, Nürnberger Fauteuils, Bücherschränke, Schreibtische
bes. billig.
Polstermöbel und Betten in nur allerbester Ausführung.
Anerkannt reellste Bedienung.
R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Althistorisch. Edelsitz!
In schönster Gegend des herrlichen Neckartales, nächst Gymnasialstadt mit Schnellzugsverbindung ist ein
Schloss- u. Rittergut
315 Morgen groß, arrond., prima Boden, eigene Jagd, äußerst ertragreichen Obstplantagen,
prachtvollem Schloss
v. ca. 20 Zimmern 2c., komfortabel eingerichtet, elektr. Beleuchtung, Bad, Zentralheizung, guten Oekonomiegebäuden, reichl. Inventar, spottbillig zu **verkaufen** durch
Lorenz Thoma & Co.,
7451a **München,** 3.1
Herzog Wilhelmstraße 28.

Bade-Einrichtung
Badeofen mit Brause, nebst Porzellan emaillierter Wanne mit mehrjähriger Garantie von Mk. **210.—** an.
Emil Schmidt & Cons.
Kaiserstr. 209. 7104*

Neue
Schlafzimmereinrichtung,
Eichen, mit Bildhauerarbeit: 2 Bettstatten, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Toiletteispiegel, 1 zweitür. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer, für den billigen Preis von 300 Mark. B31498.2.2
Waldstraße 22, Laden.

Zu verkaufen:
Auto, 2 Sitzen, 250 cm lang Tisch billig. B31800
Durlacherstraße 75.
Nehme Ware in Zahlung.

Zeichentisch,
Stehpult, Zeichenbretter u. Mappen, 2 Gasstehlampen u. 2 Hängelampen (Sonnenbrenner), Kleiderschrank, Eckschränkchen, Wandbrunnen mit Schüssel zu verkaufen.
12526 **Vorholzstr. 5, 1.**

Kinderbettstelle,
neue, eleg., umzugshalber für nur Mk. 12.— zu verkaufen. B31795
Herrenstraße 6, Hth., II.

Porzellan-Ofen,
groß., gelber, Dauerbrand, zu **verkaufen.** 12525.2.2
Vorholzstraße 5, 1. St.

Diwan, neu, umzugshalber für nur Mk. 29.— zu verkaufen. B31793
Herrenstraße 6, 2. St., Hth.

Pritschenwagen
mit Federn, bereits noch neu, ca. 25 Zentner Tragkraft, billig zu **verkaufen.** Näheres B31797
Durlacherallee 38, 4. St., r.

Guterhalt. Vogelhecke, 1 m h., 1,80 m breit, ist wegen Wegzugs preiswürdig zu verkaufen. B31766
Augartenstraße 31, Hths., 1. St.

Stallhasen. Angora u. Silb., wegen Aufgabe der Zucht zu verk. B31831 **Göthestr. 29,** 3. St., lks.

JUST-WOLFRAM-LAMPE

70% stromsparende Glühlampe.
„Batterie-Lampen von 1 bis 20 Volt“.
Man verlange bei allen Elektrizitätswerken, Grosshändlern und Installateuren ausdrücklich die
Wolfram-Lampe
der
Wolfram Lampen A. G. Augsburg
Vorzeitig ausbrennende Lampen werden ersetzt!
Ständiges Lager für Wiederverkäufer bei Friedrich Börner, Karlsruhe, Akademiestr. 28, Vertreter der Wolfram-Lampen Akt. Ges. Augsburg.
3778a

DR. ROTH'S **Phosphatin**
bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel
Stärke I für Säuglinge vom 4ten Monat ab und kleinere Kinder. Erleichtert das Zahnen, stärkt die Knochen. Macht die Milch verdaulich. Dose Mk. 1.60.
Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder. Zur Hebung und Ergänzung der Ernährung bei Schwäche, Mattigkeit, Erschöpfung, bei geistiger und körperlicher Ueberanstrengung, beim Stillen etc. Dose Mk. 1.80. Billig, wohlschmeckend, appetitanregend und leicht verdaulich. Man frage seinen Arzt und verlange Gratisproben in der Drog. **Guntz,** Drog. **Jakob,** Apoth. Dr. **Lakemeyer,** Reformh. **Neubert,** Kaiserstraße 70, Drog. **Dehn Nfg.,** Hof-Drog. **Roth,** Drog. **Salzer,** Drog. **Tscherning,** Internat.-Apoth. **Wagen** Drog. **Walz. Mühlburg:** Strauss-Drog. Strauss. **Durlach:** Adler-Drog. Peter. En gros: Leopold Fiebig, Karlsruhe. 7750a.52.

Kaffee ist mein Leben
und schmeckt mir doppelt gut, wenn ich ihn in dem Service vor mir stehen hab, welches man bei Verwendung von **„Uxoril“-** Seifenpulver vollständig gratis erhält. Fabrikanten:
Föll & Schmalz, Bruchsal.
6911a

Umzug.
Wer besorgt einen Umzug (3 Zimmer) von der mittl. Schützenstraße Karlsruhe zur mittleren Pfinzstraße Durlach am 25. oder 27. Sept., evtl. früher. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B31789 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jungem, strebsamen Herrn mit etwas Kapital ist Gelegenheit geboten, sich durch **Beteiligung** bei der Gründung eines hochrentablen Unternehmens eine **dauernde Existenz zu schaffen.** Solide tatkräftige Herren belieben ihre Adresse unt. **M. Z. 380** bei **Rudolf Mosse, Karlsruhe** abzugeben. 7873a

Gesucht
wird für alleinstehende, zahlungsfähige Frau besseres 7866a.2.1
Weinrestaurant.
Antritt nach Uebereinkunft.
Frau Isler, Krebsgasse 4, Zürich I.

Wer erteilt einem Herrn
französ. u. engl. Unterricht
Tadellose engl. Aussprache Bedingung. Offerten erbeten unter **B. B. bahnpostlagernd.** B31885

Kindes-Annahme.
Knabe oder Mädchen, **diskreter aber feiner Herkunft** wird von besserer Familie zur guten Erziehung angenommen.
Offerten unter Nr. B31802 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gute Forderungen
werden **angekauft** und erbittet man schriftliche Offerten unt. Nr. 12728 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fässer in verschieden. Größen werd. billigst abgegeb. B31660.3,1
Schloßplatz 9, im Hofe.

Trumeaux, groß, mit geschliff. Glas, umzugshalb. für nur 28 Mk. zu verkaufen.
B31794 **Herrenstr. 6,** 2. St., Hths.

Wohnhaus mit Fabrikgebäude
in Freiburg i. Br.
zu verkaufen.
Im südlichen Stadtteil, an guter Lage, habe ich ein schönes **zweistöck. Wohnhaus** mit 9 Zimm., 2 Küchen, 5 Mansarden, mit **freier Einfahrt,** Vorgarten und großem **Hofraum** und Garten zu verkaufen. Im Garten befindet sich ein **zu jedem Betrieb** geeignetes, großes, zweistöckiges **Fabrikgebäude** mit Dampfkamin, Dampfmaschine, elektr. Kraft und Licht. 4054a12.5
Auskunft durch das
Immobilien-Geschäft
Schick,
Freiburg i. Br.,
Kaiserstraße 89.

Badische Fahne mit Stange u. Vorrichtung um **5 Mk.** zu verkauf. B31804
Näheres **Douglasstr. 6,** 1. St.

Zu verkaufen:
Ein schwarzes, neues **Kleid** Nr. 44 und eine neue **Matratze.**
B31791 **Veilchenstr. 35,** 2. St. lks.

Eine Amati-Violine,
umständehalber billig zu **verkaufen,** desgl. eine **Browning-Pistole,** Kal. 7,65 mm, sehr gut erhalten, zu halb. Preise. **Kronenstr. 49,** III. Sprechzd. 6—8 Uhr nachm. B31824

Gasbadeofen
mit Winterfeuerung, gut erhalten, zu **verkaufen.** Näh. bei 12524
Herm. Greulich, Kurvenstr. 21, Hth.

denn er nahm es mit dem Einhalten der gesetzlichen Fahrtgeschwindigkeit nicht eben genau. Um die Hüter des Gesetzes von seinem Wagen fernzuhalten, setzte er eine **große Puppe** hinein, die er mit der **Uniform** eines **Polizisten** gekleidet hatte. Wenn die lebenden Polizisten einen Kollegen im Wagen erblickten, hatten sie natürlich keine Veranlassung einzuschreiten. Bei einer Gerichtsverhandlung kam der Trick jetzt leider ans Tageslicht und er wird deshalb in Zukunft wohl nicht mehr ziehen.

DK. **Wenig Damenbekanntschaften** scheint ein **Arbeiter** in Newyork auf der Insel Wight zu haben. Trotzdem er einen ausreichenden Verdienst hat, war es ihm bisher nicht gelungen, eine **Lebensgefährtin** zu finden. Des Alleinseins war er aber auch müde und deshalb schlug er einen nicht allzu gebräuchlichen Weg ein, um zu einer besseren Hälfte zu gelangen. Er schrieb an die Armenverwaltung der Insel Wight, ob sie ihm nicht aus dem **Armenhause** eine Frau besorgen könne, sie dürfte aber nicht zu jung sein. Glücklicherweise sind mehrere Kandidaten vorhanden, die den Wünschen des sonderbaren Brautwerbers entsprechen und auf diese Weise kann dem Mann geholfen werden.

Der Nordpolentdecker Cook.

= Unser Bild stellt den kühnen Entdecker des Nordpols dar, den amerikanischen Arzt Dr. F. A. Cook. Dr. Cook hat sich seine Sporen als Forscher bereits im Jahre 1891 verdient, wo er die Expedition Pearys als Arzt und Ethnologe begleitete. Dann hat er auf der

Dr. F. A. Cook, der Entdecker des Nordpols.

Jacht „Zeta" eine Teilexpedition selbständig geleitet und sich 1893 als Organisator und Leiter der „Miranda-Expedition" bewährt. 1899 nahm er an der belgischen Nordpolexpedition teil, ebenso 1901 an der Expedition Peary. Er ist 45 Jahre alt und besitzt eine große Energie und erprobte Körperkraft.

Humoristisches.

Aus der Jugend. Ein Ehepaar, sonst treu und bieder, hat sich verzankt. Nach heftigem Wortwechsel schreit der Gatte voller Ekstase: „Herrgott sakra, ich könnt' gleich platzen vor Wut!" — worauf ihm sein Eheweib mit sanfter Ruhe entgegnete: „Das hast du mir nun schon seit 25 Jahren versprochen und ich warte heute noch vergeblich darauf!"

Aus der neuen Nummer des „Guckkastens". (von Paul Keller im Rose-Verlag, Berlin S.-W. 48, herausgegebene buntillustrierte Zeitschrift für Humor, Kunst und Leben).

Ein Zeitkind. Mama: „Nun, Kurtchen, wie ist die Prüfung verlaufen?" — Kurtchen: „Famos, Mama! Wir gaben lauter verkehrte Antworten, der Herr Lehrer hat vor Wut geheult!"

Das Gehirn. Naturgeschichtsstunde. — Der Professor spricht gerade vom Gehirn des Menschen, als er bemerkt, daß er das Modell des Gehirns im naturhistorischen Kabinett vergessen hat. Er beauftragt einen Schüler mit folgenden Worten: „Sie, Novotny, wollen Sie die Freundlichkeit haben, ins Kabinett zu gehen und dem Herrn Direktor zu sagen, er möchte mir mein Gehirn herunter schicken, da ich es momentan brauche!"

Der Dauerskat. Eintretender Bekannter: „Wie, Mensch, du sitzest hier im Wirtshaus beim Skat? In der Zeitung steht ja schon eine Annonce von Deiner Frau: „Kehre zurück, Fridolin."

Der neue griechische Ministerpräsident.

= Der Nachfolger des durch die revolutionäre Demonstration der Athener Garnison gestürzten griechischen Ministerpräsidenten Rallis, der Parteiführer Kynakulis Mauromichalis, gehört einem der ältesten und angesehensten Geschlechter des Landes an. Mauromichalis wurde von dem Bezirk Oetilos in die Kammer entsandt. Er schloß sich der Partei Delyannis an, die ihm zu ihrem zweiten Obmann wählte. Diesen Posten behielt er, als nach dem Tode Delyannis' Rallis die

Kynakulis Mavrumichalis.

Führung übernahm. Als Rallis sein erstes Kabinett bildete, übernahm Mauromichalis das Portefeuille des Innern. Bald aber sah er sich veranlaßt, aus der Partei Rallis' auszutreten und mit einigen politischen Freunden eine neue, die „dritte" Partei, zu gründen. Der neue Ministerpräsident genießt infolge seines Takts und seiner Geschicklichkeit das größte Vertrauen seiner Mitbürger.

Rätselecke.

Rätsel

Es schmückt die Mädchen, ziert die Frauen,
Dem Sträfling ist es oft gesund,
Und schließlich kommt es auch, o Grauen,
Von Zeit zu Zeit noch auf den Hund.

Charade.

Die ersten zwei sind Sachsen,
Die zweiten voll Gesang,
Das Ganze dient zur Wehre,
Bestand schon manchen Gang.

Bilderrätsel.

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 69.

Homonym. Der Taube Die Taube. **Vexierbild.** Links unten neben dem ersten Perser.

Streichholzaufgabe.

Man muß es so einrichten, daß, wenn der Gegner das vorletzte Mal ziehen muß, noch sechs Streichhölzer daliegen. Nimmt er dann ein Streichholz, nimmt man selbst vier, nimmt er zwei, nimmt man selbst drei. So behält er stets das letzte Hölzchen übrig.

Richtige Auflösungen sandten ein:

Karl Fritz jr., Hedwig Lange, beide in Karlsruhe.

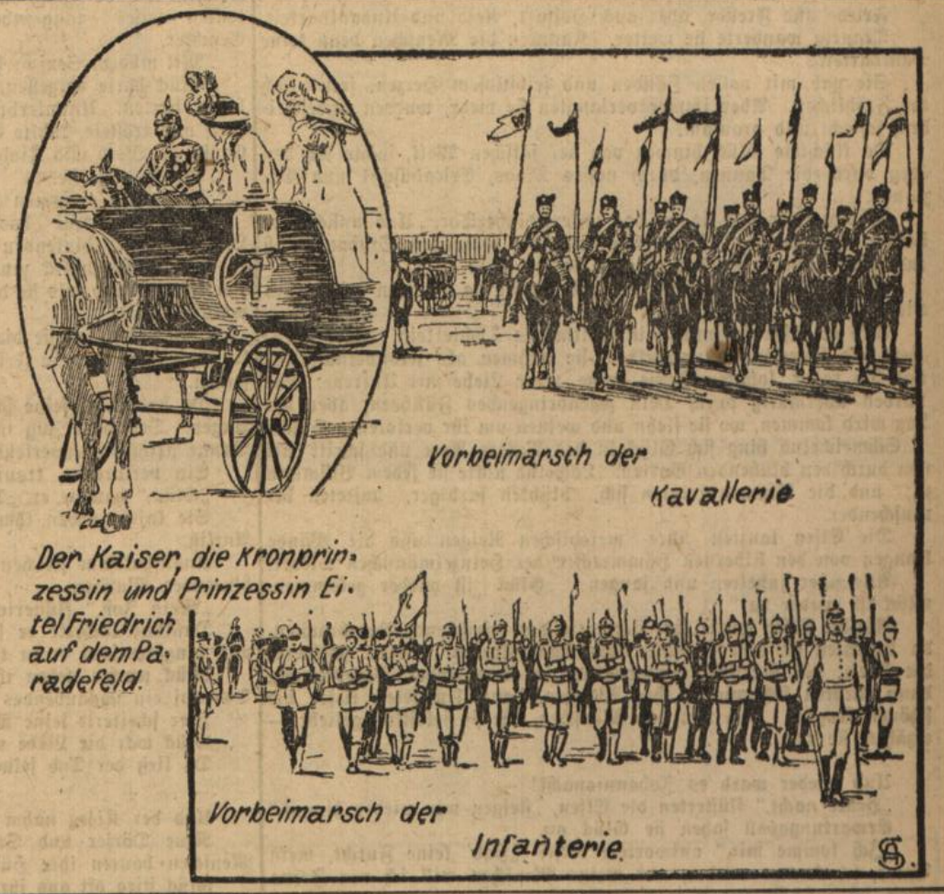
Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 71. Karlsruhe, Samstag den 4. September 1909. **25. Jahrgang.**

Die Herbstparade des Gardekorps in Berlin.

= Die diesjährige Herbstparade des Gardekorps war leider durch das Wetter keineswegs begünstigt. Des Sturmes und des drohenden Regens wegen erschienen die Truppen und die Offiziere nicht in Parade-, sondern in feldmarschmäßiger Adjustierung. Der Kaiser erschien mit der Kaiserin, der Kronprinzessin und den Prinzessinnen pünktlich um 9 Uhr auf dem Tempelhofer Felde. Der erste Vorbeimarsch war gegen ½11 Uhr vollendet. Die Parade wurde zum erstenmal vom Generaladjutanten von Loewenfeld kommandiert, der das Kommando des Gardekorps nach der Frühjahrsparade übernommen hat. Vor und nach der Parade herrschte in den von den Truppen durchzogenen Straßen der Reichshauptstadt das regste, bunteste Leben.



Das Märchen vom Glück.

Ein Märchen von **E. v. Stein.**

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

So trafen sie sich jeden Abend, wenn der erste Stern am Horizonte winkte, wenn die erschlaffte Welt langsam in den Schlummer sank.

Josi aber ruhte nicht. Er wollte sein Glück öfter und länger haben. Glück willigte ein, und wartete früh auf ihn, wenn die ersten Strahlen der Sonne den östlichen Himmel purpurn färbten.

Sie freute sich der glitzernden Tautropfen, grüßte die Vöglein, die die Federn schüttelten, sich guten Morgen zuzwitscherten und leise, leise ihren Morgengesang begannen.

Ganz zart zuerst, um die lieblichen Blümchen nicht aufzuwecken, die noch schlaftrunken am Stiele hingen. Wenn sie dann die Köpfchen hoben, die duftenden Blätter immer weiter entfalteten, wenn der schnelle, silberhelle Bach eilends über frisch-grünes Farrenkraut und alte, moosige Steine hüpfte, dann schwoll ihr Lobgesang zur Ehre des Schöpfers in herrlichem Chore an.

Und Glück preßte die Hände auf das wild klopfende, selig törichte Herz.

Josi sank zu ihren Füßen nieder: „Bleib bei mir, Glück, verlasse mich nicht!"

Glück strich mit den kühlen Händen das widerspenstige Gelock aus seiner heißen Stirn.

„Halte du mich fest, mein Josi, ich lasse dich nicht!" — Während sie liebevoll in seine leuchtenden Augen sah, ging ein Klingen und Schallen durch die Morgenluft; erst entfernt, dann immer näher kommend — harmonisch abgetönt. Die Abhänge herauf klomm die Herde, und voraus sprang ein junges Mädchen. Ein Kind noch war es in kurzem, rotem Röckchen, blütenweißem Hemde.

Die bloßen Füße und Arme waren braun von der Sonne gebrannt, die schwarzen Haare hingen in reichen, kurzen Locken auf die Schultern.

Braun war das Antlitz — braun die sprühenden, blitzenden Augen.

Die kleinen Hände wühlten in dem zerzausten Haar; und das Mädchen lachte hell auf, wenn der neugierige, lose Wind durch das kurze Röckchen wehte.

Unweit der Beiden setzte sie sich hin, strickte an einem großen, blauen Strumpfe und betrachtete mit kindlicher Neugierde das junge, schöne Paar.

Dann sang sie mit weich klingender Stimme: „Sah ein Knab ein Röslein stehn." —

Als sie geendet, flogen ihre neckischen Blicke zu Josi herauf und blieben mit leiser Herausforderung an seinen brennenden Augen hangen.

„Wie niedlich ist sie," sagte träumerisch Josi. Und Glück lächelte ihm zu. Ein vertrauendes, ahnungsloses Lächeln!

Täglich kam die kleine Hirtin, nickte den Beiden ein unbefangenes „Grüß Gott" zu und setzte sich auf den kahlen Stein.

Josi wurde immer stiller und nach innen gekehrt sein Blick! Glück fühlte, was er litt, wußte doch nicht warum, wollte auch nicht fragen und litt mit ihm.

Je stummer die Beiden auf dem Felsen wurden, desto lauter, lustiger sang das braune Mädchen. Sie wand sich Kränze von dunkelblauen Enzianen, schmückte das blütenweiße Hemd damit und setzte ihn sich lachenden Blickes ins krause Haar.

Staunend — unverwandt, sah der junge Bursche ihr zu. — Langsam lösten sich seine sehnigen Arme von Glücks schlanker Gestalt.

In übermütigem Frohlocken jauchzte das Hirtenmädchen: „Und der wilde Knabe brach — — —"

„Röslein auf der Heiden," vollendete der Bursche, stürmte die Anhöhe herab und hob mit einem Jubelschrei die federleichte Gestalt hoch.

Glück war so stolz, erhaben in ihrer Liebe. Hier aber fand er Leben, — fiebernd Blut, willenloses Geben! — Und Glück stand einsam auf ihrem Felsen in strahlender Schöne. Tiefe Blässe bedeckte ihr Antlitz. Die dunklen Augen blickten voll namenloser Trauer.

„Josi — Josi," rief sie flehend.

Das braune Mädel hob den Kopf.

„Wer ist sie?" fragte sie den Burschen.

„Glück nennt sie sich," antwortete er. „Aber du allein bist das Glück," und in enger Umarmung gingen sie, ohne den Blick zu wenden den steilen Abhang hinunter.

Verlassen! — Todestraurig stand Glück auf ihrer Höhe.

Nebel und Wolken verdeckten die eben noch purpurflammende Sonne. Der wilde Gebirgsbach brachte schmutzigen Schlamm in seinen Wellen mit. Der eben noch so leuchtende Morgen wich einem trüben, grauen Tag.

Aengstlich verstummten die Vöglein, und unten im tiefen Tal ging dünner Rauch wagrecht über die Menschenhäuser.

Ein schlimmes Wetter war im Anzug, dunkel ballten sich die Wolken am Horizont.

Aber auf dem schmalen Gebirgspfad gingen die Beiden, eng umschlungen und achteten nicht des veränderten Tages. Jubelndes

Lachen und Necken scholl zu dem einsamen Königskinde empor. Glück schlug in trostlosem Schmerz die Hände vor die Augen, weinte und schluchzte um ihre verlorene Liebe.

— — — — — — — — — — — —

Glück wanderte von Haus zu Hof, vom Tal zum Berge. Ueberall nahmen die Menschen das stille, schöne Mädchen auf; zog mit ihr doch Friede und Freude in die Häuser.

Friede und Freude, aber auch Hoffart, Neid und Undankbarkeit. Traurig wanderte sie weiter. Kannten die Menschen denn keine Dankbarkeit?

Sie gab mit vollen Händen und selbstlosem Herzen, freute sich der Fröhlichen. Aber immer verlangten sie mehr, wurden unbescheiden, schlecht und grausam.

Da flüchtete Glück hinweg von der falschen Welt, suchte sich den Weg durch die Tannen, durch nasses Moos, Ericabüschel und Enzianen.

Schüchtern pochte sie an das unterirdische Tor. Und unsichtbare Geister öffneten die Türen. Sie eilte die blitzenden Stufen hinab und hing weinend an des greisen Vaters Hals.

„Mein Glück," stammelte er, „ist wieder da, — nun wird alles wieder gut."

Und er küßte so innig sein weltmüdes Töchterlein. „Die Menschen sind schlecht und undankbar, sie nahmen als selbstverständlich, was Du tatest, lohnten Deine große, reine Liebe mit Untreue. Sie wurden übermütig durch Dein segenbringendes Füllhorn, aber der Tag wird kommen, wo sie flehn und weinen um ihr verlorenes Glück."

Schmeichelnd hing sich Glück in des Vaters Arm und schritt mit ihm durch den blühenden Garten. Lächelnd nickte sie jedem Blümlein zu; und die Blumen freuten sich, blühten farbiger, dufteten berauschender.

Die Elfen tanzten ihre melodischen Reigen und die Wände klangen von den silbernen Hämmerchen der Heinzelmännchen wieder.

Alle aber jubelten und sangen: „Glück ist wieder gekommen, Glück ist wieder da!"

Als die Elfen später ihre Herrin in das erfrischende Bad brachten, da lauschten sie dem Erzählen des Königskindes. Glück schilderte die Welt, die herrliche Gottesnatur, in flammender Begeisterung, dann färbten sich wieder ihre Wangen, dann leuchteten tiefer die schönen Augen; doch von den Menschen, die sie selbstlos geliebt — erzählte sie nie. . . . . .

* * *

Und wieder ward es Johannisnacht! —

„Heute nacht," flüsterten die Elfen, „steigen wir wieder hinauf."

Erwartungsvoll sahen sie Glück an.

„Ich komme mit," antwortete diese. „Hab' keine Furcht, mein Vater, ich komme wieder, nur meine Menschen will ich von Ferne sehen, ich habe sie immer noch so lieb!" —

Um Mitternacht stiegen sie alle die kristallenen Stufen nach der Erde empor! —

Ein dunkelblauer, sternbesäter Himmel!

Ueberall loderten Feuer, weithin sichtbar. Aber das waren keine Feuer der Freude und grausig erschien die Schönheit dieser Flammen. Die Kriegsfurie wars, die sie entzündet und ihre Brände durch die Welt warf.

Entsetzt stand Glück und lauschte. Wo waren die jubelnden Geigen, wo das Lachen und Kosen der Burschen und Mägde?

Stöhnen und Jammern rings umher. Statt süßen Jasmindufts Brand und Blutgeruch in der Sommernacht. Zu ihren Füßen Verwundete, Sterbende, Tote. Kampf und Krieg auf der Erde, Unglück und Elend in der Welt. Nun bangten die Menschen und riefen nach dem Glück, das sie leichtsinnig von sich gestoßen hatten.

Glücks weiches Herz erbarmte sich der Not.

Mit vorsichtigen Schritten ging sie die Reihen der Krieger ab, drückte mit zarten Händen manch gebrochenes Auge zu; küßte mit weichem Munde manch durstende, fiebernde Lippen. Und ihre Tränen lockten leises, langentbehrtes Lächeln über die schmerzverzogenen Gesichter.

Mit müdem Seufzer hauchte manch' tapferes Herz sein Leben aus.

Glück hatte vergessen, daß die Menschen ihre Liebe mit Leid gelohnt hatten. Ununterbrochen schritt sie von Einem zum Andern. Half und tröstete, kühlte brennende Wunden, nahm letzte gestammelte Grüße an Weib und Kind, an die ferne Heimat mit.

Weiter eilte sie.

Unter der einsamen Tanne stöhnte ein wundgeschossener Mann.

Behutsam trat das Königskind näher und strich die dunklen Locken aus der blutenden Stirn.

Einen Augenblick zaudert die Hand, — bebte ein Schluchzen um den roten Mund, als sie den erkannte, der sie um einer andern willen verlassen hatte.

Dann aber sah sie die tiefe, blutende Wunde, das totblasse Antlitz, und leise wie ein Frühlingshauch preßte sie ihre Lippen auf die seinen.

Da hoben sich seine schweren Lider. Lange sah er in ihre tiefen Augen. Der wehe Zug im Antlitz verschwand, und wie unter einem Banne strich die unverletzte Rechte über die schmerzende Stirn.

Ein verlorenes, traumhaftes Lächeln spielte um seinen Mund.

„Glück," hauchte er, „Du — und bei mir?"

Sie kniete neben ihm. Ihr goldenes Haar fiel tief über sein Antlitz.

Unaufhaltsam strichen die schmalen Finger weich und lind die blutenden Wunden.

„Mein Josi," flüsterte sie. „Ich lasse Dich nicht!" — — —

Dankbar lächelte er sie an; leise fielen die müden Augen zu und langsam sank er in tiefen, erquickenden Schlaf.

Glück wachte neben ihm, und flüchtend schwang sich der finstere Tod auf ein schnaubendes Roß.

Hier scheiterte seine Macht, sein Wille.

Glück war die Liebe und brachte das Leben.

Da ließ der Tod seine Beute in ihren Händen. — —

— — — — — — — — — — — — — — — — — — — —

Und der Krieg nahm sein Ende!

Neue Dörfer und Städte erstanden; neue, bessere, dankbarere Menschen bauten ihre Hütten.

Glück stieg oft aus ihrem Reich und ging mit leisen Schritten zu ihren Menschen, die sie nicht aufhören konnte zu lieben.

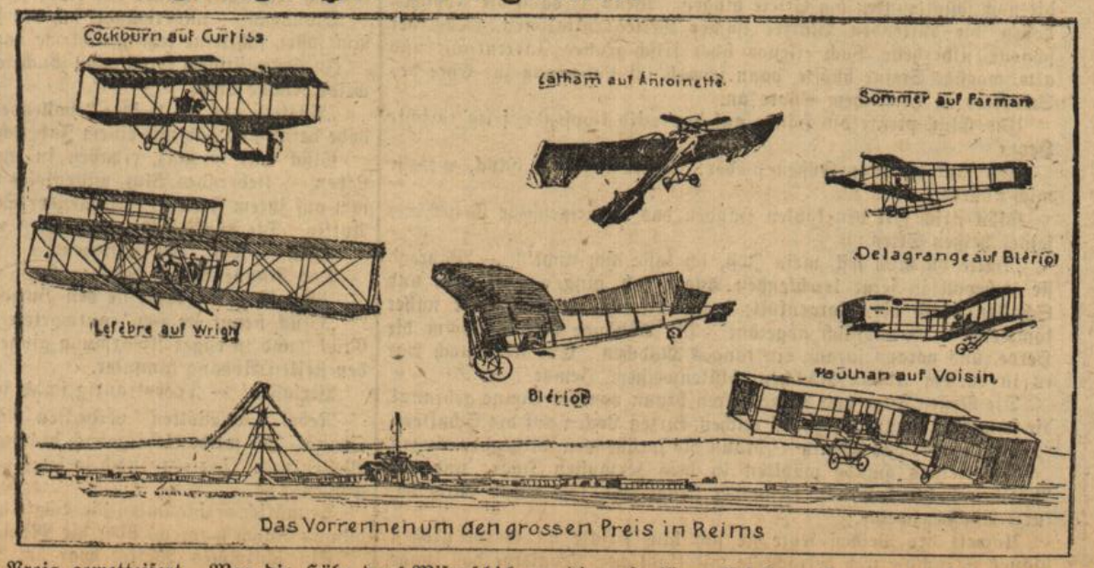
Sie kam, wenn Kummer und Krankheit in Hütten und Häuser wohnte, wenn selige Liebe treue Menschen vereinte.

Sie schaute selbstlos auf all den Frieden, den sie brachte und weilte am liebsten in dem weinumrankten, traulichen Häuschen Josis.

Wenn sie dann wieder ihres Vaters Reich betrat und sich schmeichelnd an seinen Hals hing, dann flüsterte der süße Mund, und die strahlenden Augen erglänzten noch tiefer:

„Laß mich, Vater, manchmal nur zu den Menschen gehen. Sie sind gut und dankbar geworden, und Dein Glück ist so selig mit ihnen!" — — —

Die Flieger von Reims.



= Unser heutiges Bild führt uns nach Reims zu den Vorrennen um den großen Fliegerpreis, der schließlich dem Curtiß-Apparat, also einem amerikanischen System zugefallen ist. Blériot ist mit seinem Apparat im entscheidenden Moment verunglückt. Trotzdem können die Franzosen ganz zufrieden sein, hat doch ein Franzose, wenngleich von englischen Eltern stammend, Farman, die höchsten Preise in den zwanzig verschiedenen Wettflügen, nämlich 60 000 Frcs., erzielt. Auch Latham, der an zweiter Stelle mit 45 000 Frcs. steht, hat sich hier als ein sehr geschickter und vor allem erfolgreicher Aviatiker erwiesen, hat er doch mit Curtiß um den großen Preis gewetteifert. Was die Höhe der Gesamtpreise anbelangt, hat er Curtiß sogar geschlagen, der nur 38 000 Frcs. trotz des großen Preises erzielte. Blériot ist durch sein Mißgeschick um die pekuniären Erfolge gekommen, er hat nur 7000 Frcs. gewonnen.

Kaiser Franz Joseph von Oesterreich und Graf Zeppelin in Friedrichshafen.

Der greise österreichische Monarch hatte gehofft, während seines Aufenthaltes am Bodensee auch das Luftschiff des Grafen Zeppelin bewundern zu können. Die Havarie, die die Rückfahrt des „Z. 3" um einige Tage verzögerte, machte die Erfüllung dieses Wunsches des Kaisers unmöglich. Der Kaiser, dem während seines kurzen Besuches in Friedrichshafen der König von Württemberg den Grafen vorstellte, sprach sein lebhaftes Bedauern über den Unfall bei Bülzig aus und bat den großen Luftschiffer, im nächsten Frühjahre mit seinem Lenkballon Wien zu besuchen. Graf Zeppelin gab dieses Versprechen und berichtete dem Kaiser eingehend über seine Arbeiten und Pläne. Unser Bild zeigt den Grafen im Gespräch mit dem Kaiser und daneben im Gespräch mit dem ihm bekanntlich besonders wohlgesinnten König von Württemberg.

Kaiser Franz Joseph begrüßt den Grafen Zeppelin.

Der König von Württemberg im Gespräch mit dem Grafen Zeppelin.

Allerlei.

☺ **Ausgelachte Erfindungen.** Genau so wie einst Graf Zeppelin ein „Narr auf eigene Faust" gescholten wurde, hat man viele Erfinder ausgelacht, ohne deren Erfindungen das moderne Leben gänzlich undenkbar wäre. Während zum Beispiel in England längst die ersten Eisenbahnen fuhren, gab es auf dem Festlande zahlreiche Mathematiker und Physiker, die mit allen Hilfsmitteln der mathematischen Wissenschaft nachweisen zu können glaubten, daß eine Eisenbahn gar nicht fahren könne, weil sich glatte Stahlräder auf glatten Stahlschienen nicht bewegen können. Einige andere Beispiele von ausgelachten Erfindungen führt Franco Caluri im „Resto del Carlino" an. Als Franklin in der Royal Society seinen ersten Vortrag über seine Erfindung des Blitzableiters hielt, wurde er nicht etwa mit Ruhm und Ehren überhäuft, sondern erzielte nur ein unauslöschliches Gelächter. Leborn, ein Franzose, der sich große Verdienste um die Einführung des Leuchtgases erworben hat, mußte sich von den Pariser Gelehrten sagen lassen, daß eine Lampe ohne Docht nicht brennen und daher das Leuchtgas zu Beleuchtungszwecken nicht verwendet werden kann. Aus diesem Grunde mußten die Pariser bis zum Jahre 1818 auf die Einführung von Gaslaternen warten, während zum Beispiel in Birmingham bereits seit dreizehn Jahren Gaslaternen brannten! Recht merkwürdig war die Aufnahme, die die erste Vorführung des Edison'schen Phonographen bei vielen gelehrten Körperschaften fand. Am 11. März 1878 führte Dr. de Mouzel der Akademie der Wissenschaften zu Paris zum erstenmal diese Erfindung Edisons vor, und der Erfolg war, daß der bedeutende Humanist Bouillaud sich wütend auf de Mouzel stürzte und ihn anschrie, die Versammlung lasse sich nicht durch einen Bauchredner narren. Bei dieser vorgefaßten Meinung blieb er auch, und noch am 30. September erklärte er es für völlig ausgeschlossen, daß ein elendes Metallstück den edlen Klang der menschlichen Stimme nachahmen könne.

* **Flugrekord eines Kinderballons.** Ein bekannter Berliner Physiker ließ vor etlicher Zeit einen kleinen Reklameballon, der den ganzen Tag im Zimmer gewesen war und schon etwas Gas verloren hatte, gegen acht Uhr abends vom Balkon seiner Wohnung in Wilmersdorf aus aufsteigen. An dem Ballon hatte er eine Postkarte befestigt mit seiner Adresse und der Bitte, von dem etwaigen Fundort des Ballons Mitteilung zu machen. Nach wenigen Tagen kam die Nachricht, daß der Ballon in Rehberg im Böhmerwalde, Bezirk Schutterhofen, schon am nächsten Morgen um 4 Uhr aufgefunden worden sei. Der Ballon hatte also eine Entfernung von etwa 400 Kilometer Luftlinie in acht Stunden zurückgelegt; dabei ist noch zu berücksichtigen, daß beim Aufstieg Ostwind herrschte, der Ballon also zunächst abgetrieben wurde, und daß der Ballon um 4 Uhr gefunden wurde, also unter Umständen schon vor langer Zeit gelandet sein konnte, ferner daß der Fundort etwa 900 Meter, Berlin dagegen nur etwa 300 Meter über dem Meeresspiegel liegt. Allem Anscheln nach ist der Ballon nicht niedergegangen, sondern an das dort bis 1200 Meter hohe böhmische Gebirge angetrieben, welche Vermutung auch dadurch bestätigt wird, daß sich der Ballon nach Entfernung der Karte noch erhob und noch zwei Tage an der Decke des Hauses des Feldhüters stand, welcher ihn gefunden hatte, bis er durch eine Gasexplosion sein Globetrotterdasein beendigte.

= **Gott gib Verstand!** Ein Mann, der einen sehr vertrauenswürdigen Eindruck gemacht haben soll, traf in Plessa in der Provinz Sachsen im Gasthof einen Handwerker und zeigte ihm einen Apparat, der aus Zeitungspapier Briefmarken, Fünfmarkscheine usw. fabrizieren sollte. Vor den Augen des Meisters steckte der Erfinder Zeitungspapier in diesen „zukunftsreichen" Apparat vorn hinein, drehte und — echte Briefmarken, sowie Fünfmarkscheine kamen hinten heraus. Ueberwältigt von der Größe dieser sinnreichen Erfindung, erstand der Meister den Apparat, der nur 1,50 ℳ kostete, und begann sofort nach Weggang des Fremdlings mit der „Fabrikation". Aber soviel er auch Papier vorn hineinstopfte und drehte, hinten kam doch nur immer wieder dasselbe Zeitungspapier heraus. Um einen halben Taler ärmer, aber um eine kostbare Erfahrung reicher, stellte unser Meister schließlich die „Fabrikation" ein.

= **Der Purpur der Alten.** Sich in Purpur und köstliche Leinwand kleiden war im Altertum das Vorrecht der Reichen, was bei den minimalen Mengen Purpurstoff, den die einzelne Murexschnecke enthält, sehr begreiflich ist. Dieser antike Purpurstoff hat unzweifelhaft einen beträchtlich mehr ins Blaue gehenden Stich als der heutige, wie sein Vergleich mit der Farbe des Meeres, mit Amethyst, Heliotrop und Veilchen in den Schriften der Alten beweist. P. Friedländer hat nun den Inhalt der Purpurdrüsen von 12 000 Stück der Schnecke Murex brandaris, die er mit Hilfe der Vorsteher verschiedener zoologischer Stationen am Mittelmeer gesammelt hat, chemisch untersucht und gefunden, daß dieser Purpur stark bromhaltig ist und zu den Dibromderivaten des Indigoblaus gehört. Da der Technik die Herstellung von synthetischem Indigoblau längst geglückt ist und auch die Herstellung der fraglichen Dibrom-Indigonuancen keine wesentlichen Schwierigkeiten macht, so wird es wahrscheinlich bald gelingen, Kleiderstoffe mit chemisch zusammengesetztem Purpur, der das Produkt aus den Meeresschnecken durch seine größere Reinheit übertrifft, zu färben. Solche Stoffe werden unvergleichlich billiger als die des Altertums sein, so daß sich bald wahrscheinlich auch der Minderbegüterte den Luxus eines Purpurgewandes leisten können wird.

DK. **Der kluge Chauffeur.** Zu helfen wußte sich ein Chauffeur zu Kingston an der Themse, wenn er mit seinem Automobil auf der Landstraße fuhr, die von London nach Portsmouth führt. Die strenge Aufsicht, die die Polizei auf dieser Straße ausübt, wurde ihm zuwider.

Nur wenige Tage! Nur wenige Tage!

Der grosse
Circus Mark

trifft per Extrazug **nächste Woche** hier ein und eröffnet am

nächsten Donnerstag den 9. Septbr.

hier in **Karlsruhe** auf dem **Festplatz am Hauptbahnhof abends 8¼ Uhr** sein kurzes Gastspiel mit einer glänzenden

Gala-Eröffnungsprembre

NB. Offerten in **Heu, Hafer, Stroh,** lieferbar in größeren Massen, bitte in der Expedition der „Badischen Presse" zu hinterlegen, ebenso **Speditionsofferten** erbeten unter Nr. B31689.

Pfälz. Genossenschaftsbank

e. G. m. b. H.
Ludwigshafen a. Rh.
Gerichtlich eingetragene Haftsumme
9,100,000 Mk.
verzinst 5601a.12.11

Spareinlagen zu 4%

Grössere Summen bei monatlicher Kündigung zu 4¼%.

Ausstellung Wiesbaden 1909

Handwerk · Gewerbe · Moderne und christliche Kunst · Gartenbau

6 große Ausstellungshallen. Viele Einzelpavillons u. Ziergärten. 12 gärtn. Sonderausstellungen. Groß. Vergnügungspark. Tägl. Konzerte. Illuminationen. Leuchtfontäne. 4044a

---

Vorsicht

ist bei Einkäufen von

Möbel- und Polsterwaren

sehr angebracht, da die Qualitäten darin sehr verschieden.

Durch größere Kassaeinkäufe und Ausnützung aller Vorteile beim Einkauf sind wir in der Lage, unserer werten Kundschaft nur **erstklassige Fabrikate** zu bieten und die Preise so niedrig zu stellen, daß solches bei gleich guter Qualität von keiner Konkurrenz unterboten werden kann. 12649.10.1

Viele Anerkennungsschreiben.

Frankolieferung.

Gebr. Klein, Karlsruhe, Durlacherstr. 97/99 — Telephon 1722. —

Ersatz für Streichhölzer!

Duplex Taschen-Feuerzeug
Stück 70 Pfg.

Muster gegen Einsendung von 90 Pfg. in Briefmarken postfrei. Von 12 Stück an Vorzugs-Preise. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Gebr. Boschert, Karlsruhe,
Kaiserpassage 10—18. 12186*

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle

Orangestern, Blaustern, Rotstern, Violetstern, Grünstern, Braunstern — feinste, hochfeine, beste Consum- — Stern-wollen!

nur echt mit obigem Sternfabrikzeichen der Norddeutschen Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei in Bahrenfeld.

Zu haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Grossisten u. Handlungen nach. 1422a

---

Fahrbare Bandsäge (Neues Modell)

14.10 mit Kettenantrieb und bestbewährten Neuerungen. 10742a

Spezialität:

Weitgehendste Garantie. — Beste Zeugnisse. —

Fahrbare Bandsägen, fahrbare Steinbrecher, fahrbare Motorbauwinden.

Carl Kælble, Masch.-Fabr., **Backnang** (Württ.).
Man verlange Katalog.

Artillerie-Bund „St. Barbara", Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Diejenigen Mitglieder obigen Vereins, die sich am 11. September an der **Kaiserparade** beteiligen, werden ersucht, behufs Sicherstellung der Fahrgelegenheit und Bestimmung des Sammelpunktes sich bis längstens **Montag den 6. d. Mts.** in die im Vereinslokal (Goldener Hirsch) aufgelegte **Liste einzeichnen** zu wollen. 12690

Der Vorstand.

Kaufm. Verein Frankfurt
Bezirks-Verein Karlsruhe.

Zu dem am **Sonntag, den 5. d. Mts.** stattfindenden

Tanzausflug

der hiesig. Ortsgruppe des Leipziger Verbandes nach

Durlach, Hotel „Karlsburg"

sind unsere Mitglieder freundlichst eingeladen und bitten um recht zahlreiche Beteiligung. 12717

Der Vorstand.

Jahrgang 1908

gelef. komplette Jahrgänge von: Daheim, Neues Blatt, Gute Stunde, Buch für Alle, Welt und Haus, Gartenlaube, Romanbibliothek, Land und Meer, Meggendorfer, Lustige Blätter, Fliegende Blätter à 2 Mk. Simplizissimus, Jugend à 3 Mk. Ferner: Neue, ungelesene komplette Jahrgänge 1900 und früher von: Romanbibliothek, Land und Meer, Illustr. Welt, Gartenlaube, Gute Stunde à 3 Mk. Moderne Kunst, Jahrgang 8—18, à 5 Mk. Bestellungen von 5 Jahrgängen an frei. 7894a

Germania, Berlin, Bessselstr. G. 4.

Apfelweinkellerei,

Engros-Geschäft, Goldgrube, ist Sterbefalles wegen **preiswert zu verkaufen.** Tadellose Lage, la. Geschäft, Nähe der Residenz. Auskunft erteilt **Friedr. Weißmann,** Agentur u. Kommission, **Karlsruhe,** Yorkstr. 45. 12384.3.3

Luftschiffbau!

(Starres System.)

Mittelloser, begabter technischer Beamter **sucht Kapitalisten** zur Verwirklichung eines Luftschiffprojektes.

Gefl. Offerten unter Nr. B31410 alsbald an die Expedition der „Bad. Presse" erwünscht.

Aufricht. Heiratsgesuch.

Welches ideal veranl., kath. Fräulein — auch vom Lande — im Alt. von 25—30 J., mit Vermögen, ist gew., einem Herrn von ang., symp. Aeuß., Kaufm., 29 J. alt, mit sich., gutbez. Lebensst., mit Lebens- und Pensionsversicherung, dem durch s. Zurückgezog. jedw. Verk. fehlt, die Hand z. trauten Lebensbunde zu reichen? Suchender ist gebildet, verf. ü. reich. Wissen u. Können u. h. d. allerbesten Charaktereigensch. Gefl. Antr. u. Nr. B31298 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. Str. Diskretion gegens. Ehrensache. 2.2

Heirat.

Tüchtig., strebs. Geschäftsmann, kath., mit eigenem schuldenfr., gutgehenden Geschäft und einigen Tausend Mark Vermögen, wünscht mit einem braven tücht. Fräulein zwecks späterer Heirat bekannt zu werden. Etwas Vermög. erwünscht. Offert. m. Photogr. unt. Nr. 12726 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Herzliche Bitte!

Kaufmann, 21 J. alt, hier fremd, **sucht Anschluß** zu Ausflügen usw. Gefl. Angebote erb. u. Nr. 7888a an die Exped. der „Bad. Presse".

Der Alleinverkauf

eines **Patent-Gebrauchs-Artikels** welcher leicht zu verkaufen und hohes Einkommen sichert, ist für Karlsruhe, eventl. ganz Baden, zu **vergeben.** Leute mit etwas Kapital schaffen sich dadurch Existenz. Zu sprechen täglich **Kapellenstr. 16,** 2 Treppen, rechts. B31828

All-Jährlich

zum **Schulbeginn**

arrangieren wir einen Verkauf in unserer

Spezial-Abteilung Knaben-Bekleidung

welcher hinsichtlich Preise und Qualitäten die größten Vorteile bietet.

—

Auswahl unter mehr als 300 Stück **Knaben-Anzüge** vieler Formen.

Knaben-Schul-Anzüge

M. 6.00 M. 9.00 M. 12.00 M. 10.00 M. 13.00 M. 16.00

12689

Schul-Hosen

2.50 3.50 4.50 bis 8.00 M.

Knaben-Loden-Capes

M. 4.50 M. 6.50

Haupt-Qualitäten:

M. 8.00 9.00 10.00 bis 17.50

Neuheit:

Grazer u. Bozener Lodenmäntel für Knaben.

Spiegel & Wels

Gottesdienste.

5. September.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Kleine Kirche. ½9 Uhr: Herr Stadtvikar Mayer.
6 Uhr: Herr Stadtvikar Demuth.

Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.

Johanneskirche. 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
¼11 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.

Christuskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Jaeger.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rohde.
6 Uhr: Herr Stadtvikar Duhm.

Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstraße 20. 10 U.: Hr. Stadtvikar Duhm.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Jaeger.

Lutherkirche. ½10 Uhr: Herr Stadtvikar Roland.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtvikar Roland.

Gartenstraße 22. ½10 Uhr: Herr Stadtvikar Demuth.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfr. Rapp.

Gottesdienst im Stadtteil Beiertheim. 9 Uhr: Herr Stadtvikar Schneider; daran anschließend Christenlehre.

Evangelische Kapelle d. Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Herr Predigtamtskand. Seidel.

Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Katz.
Abends ½8 Uhr: Herr Hilfsgeistlicher Sitzler.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtvikar Philipp; daran anschließ. Austeilung des heil. Abendmahls: Herr Stadtvikar Philipp.

Evangelisch-lutherische Gemeinde. Alte Friedhofkapelle. Waldhornstr. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Schemm.
Abendmahlsfeier: nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Beichte ½10 Uhr.

Evangelische Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstraße 23.
8 Uhr Jungfrauenverein v. Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12.
4 Uhr: Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstr. 23.
5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Stadtmissionar Lieber.

Montag Bibelstunde Augustastr. 3: Herr Sekretär Kachler.

Dienstag, abends 8 Uhr, Nähabend des Jungfrauenvereins.

Mittwoch, abends 8 Uhr: allgem. Bibelstunde: Hr. Stadtm. Lieber. Predigtausgabe.

Donnerstag abds. 8 Uhr: Gebetstunde für Frauen.

Freitag, abends ¼7 u. ½9 Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christlicher Verein junger Männer Kreuzstraße 23.

Dienstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung für Männer und im Jugendverein.

Mittwoch, abends 8 Uhr, Turnabend.

Donnerstag, nachmittags ½3 Uhr, christl. Bäckervereinigung.

Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung der älteren Abteilung.

Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetstunde.

Die Räumlichkeiten des Christl. Vereins junger Männer, sowie diejenigen d. Jugendvereins sind jed. Abend von 8 Uhr, am Sonntag v. 2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche dieser Abende wird herzlichst eingeladen.

Vereinshaus, Amalienstr. 77.
Vorm. ¼12 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag. Herr Stadtmissionar Kies.
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr Unterhaltung für Männer und Jünglinge.
Montag, abends 8 Uhr, Jugendabteilung.
Montag, abends ½9 Uhr, Blau-Kreuzverein.
Dienstag abds. ½9 Uhr: Bibelbesprechung im Männer- u. Jünglingsverein.
Mittwoch, abends ¼9 Uhr, allgemeine Versammlung. Herr Stadtm. Kies.
Donnerstag, abds. ¼9 Uhr, allgemeine Versammlung Durlacherstraße 32: Herr Stadtmiss. Kies.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Gesangstunde (Männerchor).
Freitag, abds. 8 Uhr, Missionskränzchen.
Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse.
6 Uhr hl. Messe.
7 Uhr hl. Messe.
½9 Uhr Singmesse.
½10 Uhr Hochamt und Predigt.
¼12 Kindergottesd. m. Predigt.
3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaftsandacht.
½4 Uhr Versammlung für die Jungfrauenkongregation.

St. Bernharduskirche. 6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hauptgottesdienst, Hochamt und Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst.
½3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.

Liebfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hauptgottesdienst, Hochamt mit Predigt.
11 Uhr hl. Messe.
½3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaftsandacht mit Segen.
Dienstag, 4 Uhr nachm. Beichtgelegenheit.

St. Vinzentiuskapelle. 7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Amt.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
¼12 Uhr Kindergottesdienst m. Predigt.
½3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaftsandacht.
3 Uhr Andacht des christl. Müttervereins.
4 Uhr: Kath. Dienstbotenverein der Weststadt: Wiederbeginn der Versammlungen. (Lichtbilder.)

Katholische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfr. Dr. Holtzmann.

St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit.
6½ u. 7½ Uhr: Austeilung der hl. Kommunion;
½8 Uhr Deutsche Singmesse mit Generalkommunion der Jünglingssodalität.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.
2 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft; hierauf Rosenkranz.
Montag, abends ½9 Uhr, Jünglingssodalität mit Predigt.

St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel.) 6 Uhr Beichtgelegenheit und Austeilung der heil. Kommunion.
7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
9 Uhr Amt mit Predigt.
2 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft mit Segen.

Rüppurr (St. Nikolaus-Kirche). 9 Uhr Singmesse.
2 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft mit Segen.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.
Auferstehungskirche. 10 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b). Vorm. ½10 Uhr Predigt: Herr Kand. Scharpff.
Vorm. 11 U. Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr Predigt.
Abends ¼9 Uhr Vortrag über Abstinenz.
Montag abend ¼9 Uhr: Gebetstunde.
Mittwoch abend ¼9 Uhr Bibelstunde.

Herr Prediger A. Scharpff.

Gerichtszeitung

§ **Vom Bodensee**, 3. Aug. Welch böse Folgen es haben kann, wenn man **militärischen Einberufungen nicht Folge** leistet, mußten 2 **Stockacher** Reservisten erfahren. Der eine verließ am Tage der Gestellung den Arbeitsort und trieb sich in Württemberg und Baden herum, bis er in Ueberlingen gefaßt wurde, der andere entzog sich einer 14tägigen Uebung und es dauerte 2 Jahre, bis man ihn erwischte. Das Kriegsgericht der 29. Division verurteilte die beiden zu je 2 **Monaten Gefängnis.**

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 3. Sept. Sitzung der Ferienstrafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsrat Ed. **Schmidt**, Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. **Huber**.

In der Nacht vom 19. auf 20. Juni stieg der Holzjäger Anton **Dürringer** aus Kuppenheim zu Ottenau in die Fabrikräume der Südd. Automobilfabrik ein und **entwendete** zwei Kannen Maschinenöl und Benzin im Werte von 65 ℳ. Die Kannen versteckte er in der Nähe der Fabrik, um sie andern Tages abzuholen. Dies ward sein Verhängnis, denn er wurde dabei erwischt und des **Diebstahls** überführt. Das gestohlene Oel und Benzin wollte Dürringer in seiner Sägerei in Kuppenheim, die er mit einem Motor betreibt, verwenden. Der Angeschuldigte war in der heutigen Verhandlung geständig. Er behauptete aber, von dem mit ihm angeklagten Schlosser Alois **Pfistner** aus Ottenau zum **Diebstahl angestiftet** worden zu sein. Pfistner bestritt dies mit aller Entschiedenheit. Die Beweisaufnahme ergab auch nichts Belastendes gegen diesen Angeklagten, weshalb dessen **Freisprechung** erfolgte. Dürringer erhielt 4 **Monate Gefängnis.**

Ein Vergehen gegen die §§ 3 und 6, Ziffer 2, des Gesetzes vom 5. Juli 1905, betreffend das **Wetten bei öffentlich** veranstalteten Pferderennen, sowie gegen § 284 R. St. G. B. bildete Gegenstand einer Anklage gegen den Kaufmann Albert **Huber** aus Köln und den Kaufmann Arthur **Schuler** aus Eutingen, beide in Karlsruhe wohnhaft. Die Anklage legte Huber zur Last, daß er im Laufe des Jahres 1908 Wettaufträge auf **Pferderennen in Paris, Luzern** und **Baden** angenommen und an Wettbureaux in Mannheim und Zürich geschickt habe, um sich aus der Vermittelung dieser Aufträge einen Erwerb zu verschaffen. Schuler war beschuldigt, dem Huber hierbei behilflich gewesen zu sein und ebenfalls **gewerbsmäßig Wetten vermittelt** zu haben. Auf Grund des Verhandlungsergebnisses verurteilte der Gerichtshof den Angeschuldigten Huber zu 100 ℳ **Geldstrafe** und sprach Schuler **frei.**

Gegen den früher hier wohnhaften Kaufmann Jakob **Scheiffeln** aus Seissen war im Frühjahr eine Klage wegen rückständiger Miete beim hiesigen Amtsgericht anhängig. Da Scheiffeln trotz des gegen ihn erlassenen Urteils auf Zahlung des angeforderten Betrages die Miete nicht entrichtete, wurde bei ihm **gepfändet.** Um nun die ihm drohende Zwangsvollstreckung zu verhindern, legte er am 30. Juni dem Amtsgericht eine Urkunde vor, nach welcher seine gesamten Fahrnisse einer auswärtigen Firma, deren Vertretung er damals übernommen hatte, als Bürgschaft verpfändet waren. Nachträglich stellte sich heraus, daß Scheiffeln diesen **Bürgschaftsschein gefälscht** hatte. Er mußte sich deshalb heute wegen **Urkundenfälschung** verantworten. Das Gericht erkannte gegen den schon mehrfach vorbestraften Angeklagten unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft auf 3 Monate **Gefängnis.**

In der Berufungssache der Ehefrau Emma **Frey**, geb. Bürgin aus Hertingen, die das hiesige Schöffengericht wegen Betrugs zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt hatte, erging ein **freisprechendes** Erkenntnis.

Vom hiesigen Schöffengericht erhielt am 28. Juli der Taglöhner Michael **Schäfer** aus Kirchheim wegen **Bedrohung** 10 ℳ Geldstrafe. Gegen diese Entscheidung legte die großh. Staatsanwaltschaft Berufung ein, der der Gerichtshof stattgab. Der Angeklagte wurde heute mit 1 Monat **Gefängnis** bestraft.

Die Anklagesache gegen den Möbelpacker Johann **Fleschhut** aus Rechtenbach wegen Bedrohung mußte wegen Nichterscheinens des Angeschuldigten zum heutigen Verhandlungstermin **vertagt** werden.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 4. Sept. Auf dem Sportplatz in Beiertheim treffen sich morgen im Wettspiel F. C. Pforzheim Ib und Beiertheimer Fußball-Verein I. Außerdem wird Beiertheim II und III gegen Fußball-Gesellschaft 04 Rüppurr I und II vertreten. Die Spiele beginnen punkt 2 Uhr.

Δ **Baden-Baden**, 3. Sept. Das **Internationale Lawn-Tennis-Turnier** nahm gestern seinen Fortgang und kamen beim Weiterspiel folgende Resultate heraus: **Herren-Einzelspiel**, erste Runde: Herr O. Widmann schlägt A. Bonacrossa 6:2 6:1, 6:2. **Herren-Einzelspiel**, zweite Runde: Herr O. Froitzheim schlägt Graf Salm 6:2, 6:2, 6:2 gut; C. von Lennep schlägt Mr. Léon Dufan 6:0, 6:1, 6:1. **Herren-Einzelspiel**, dritte Runde: Mr. Ritchie schlägt Herrn Bertrand 6:3, 6:0, 6:2 gut; Herr O. Froitzheim schlagt Herrn von Planer 6:4, 6:4, 6:2 gut. **Damen-Einzelspiel**, zweite Runde: Mrs. Hole schlägt Miß N. Morton 6:4, 6:4. **Herren-Doppelspiel**, dritte Runde: Herren Muray-Lindeman schlagen R. und G. Frecheville 6:0, 6:4, 6:2; Herren Bertrand-Latour schlagen Mrs. L. und P. Dufan 6:0, 6:2, 6:4. **Herren- und Damen-Doppelspiel**, erste Runde: Herr Rake-Miß Morton schlagen C. von Lennep-Frl. Hadra 6:2, 6:1; Herr O. Widmann-Frl. Gusserow schlagen Herrn Bonacrossa-Frl. Müller 6:3, 6:4. **Herren- und Damen-Doppelspiel**, zweite Runde: Herr Lindeman-Mrs. Hole schlagen „Latour"-Frau Maschka 6:2, 6:3. **Herren-Doppelspiel mit Vorgabe**, erste Runde: Herren Langheineken-Spangenberg schlagen Herren Romenhöller-von Hoffmann 4:6, 6:4, 6:4; Herren R. und G. Frecheville schlagen Herren Rosenfeld-Marf 6:4, 4:6, 6:3. **Herren- und Damen-Doppelspiel mit Vorgabe**, erste Runde: Herr Lennep-Frl. Hadra schlagen Herrn Chesterman-Frau Maschka 6:2, 6:2. Auch heute werden sich die schärfsten Kämpfer der Welt in fesselnden Kämpfen einander gegenübertreten.

* * *

][**Hinter Motorschrittmachern** wurde in Treptow am Sonntag ein 50 Kilometer-Rennen ausgefahren und von Hermann Przyrembel gewonnen. Den zweiten Platz behauptete J. Miller; beide fahren Brennabor. Das Tandem-Prämienfahren im Botanischen Garten gewannen die Brennabor-Tandempaare Techmer-Wegener und Tetzlaff-Rudel vor Schmittchen-Vierck und Bettinger-Schwab.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

27. Aug.: Kurt Ferdinand Hermann, V.: Ferdinand Bartsch, Wachtmeister. 28. Aug.: Ottilie Margarete Maria, V.: Viktor Trotter, Kaufmann; Richard Franz, V.: Theobald Burster, Konditor; Xaver, V.: Severino Simoni, Schleifer. 29. Aug.: Berthold Theodor, V.: Berth. Betthäuser, Druckereiarb.; Johann Ludwig, V.: Joh. Mathys, Werkmeister. 30. Aug.: Heinrich, V.: Karl Kempf, Kutscher. 31. Aug.: Erwin Gottlob, Vater Wilhelm Friedrich Hoch, Hausdiener. 1. Sept.: Kurt, V.: Adolf Schmidt, Blechner. 2. Sept.: Katharina, V.: Peter Trevisany, Schriftsetzer.

Todesfälle.

1. Sept.: Gustav Dahmen, Schlosser, ein Ehemann, 47 Jahre alt; Emilie Metzger, 65 Jahre alt, Witwe des Tierarztes Michael Metzger; Rosa Schickel, Fabrikarbeiterin, ledig, 17 Jahre alt; Johann Jakob Ziegler, Schmied, ein Ehemann, 51 Jahre alt. 2. Sept.: Johanna Brenner, 32 Jahre alt, Ehefrau des Billetdruckers Sebastian Brenner; Karolina Erb, 62 Jahre alt, Witwe des Heizers Ernst Erb; Eugen, 12 Tage alt, V.: Heinrich Jegle, Wagenführer.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

Ueber dem Nordmeer ist eine neue Depression erschienen, die in ganz Nordeuropa Regenwetter verursacht. Hoher Druck zieht sich heute von einem über der Biskaya-See gelegenen Kern aus als breites Band über ganz Mitteleuropa hinweg; in seinem Bereich ist das Wetter bei ziemlich niederen Morgentemperaturen meist heiter und nur stellenweise neblig. Die Depression wird sich voraussichtlich vorerst nicht im Binnenland geltend machen; es ist deshalb zunächst noch meist heiteres, trockenes und untertags warmes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

September	Barom. in mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himme.
3. Nachts 9²⁶ U.	756.8	10.7	8.3	87	NO	wolkenlos
4. Mrgs. 7²⁶ U.	755.7	7.5	6.7	88	ONO	"
4. Mitt. 2²⁶ U.	752.5	19.0	7.7	47	WSW	"

Höchste Temperatur am 3. Sept. 17,8; niederste in der darauffolgenden Nacht 5,3.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 4. September früh: Lugano halbbedeckt 15°, Biarritz wolkenlos 15°, Nizza wolkig 18°, Triest wolkenlos 17°, Florenz bedeckt 18°, Rom bedeckt 18°, Cagliari bedeckt 17°, Brindisi wolkig 19°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≡ **Bremen**, 4. Sept. **Angekommen** am 2. Sept.: „Mainz" nachm. in Rio de Janeiro, „Prinz Ludwig" 9 Uhr vorm. in Suez; am 3. Sept.: „Greifswald" 5 Uhr vorm. in Antwerpen, „Kleist" 6 Uhr vorm. in Antwerpen, „Berlin" 7 Uhr vorm. in Neapel, „Therapia" in Smyrna, „Bayern" in Smyrna. **Passiert** am 3. Sept.: „Scharnhorst" 11 Uhr vorm. Bork. Riff.

Bekanntmachung.

Zu der bevorstehenden **Kaiserparade** und den zu Ehren der Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin samt hohem Gefolge geplanten **Festveranstaltungen** werden voraussichtlich so viele Festgäste in unserer Stadt eintreffen, daß dieselben in den Gasthäusern nicht alle Unterkunft finden können. Wir richten daher an die Einwohner der Stadt, die in der Lage und geneigt sind, für die Tage **vom 10. bis einschließlich 12. September** möblierte Zimmer zu vermieten, hierdurch die freundliche Bitte, die Zimmer unter Angabe der Lage, des Stockwerks und des Preises für einmaliges Uebernachten in unserer öffentlichen Auskunftsstelle, Rathaus, Zimmer Nr. 2 (Eingang vom Hauptportal), schriftlich anmelden zu wollen.

Karlsruhe, den 4. September 1909.

Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Karlsruhe.

Der geschäftsleitende Vorstand. 12715.2.1

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher, aufrichtiger Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer unvergesslichen Mutter, Grossmutter, Schwester und Tante

Emilie Metzger geb. Maier,

Tierarzt-Witwe

sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen innigsten Dank B31829

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 4. September 1909.

Blechemballagen. Milch-, Oel-, Petroleumkannen, Farbhäfen u. Blechbüchs. j. Art fertigt S. Just, Markgrafenstraße 33. B31825

Zu kaufen gesucht: einige Meter **Zinnrohr**, neu od. gebraucht. B31806 Durlacherstraße 75.

Buffet, in Nußbaum mit Marmorplatte, Auszugtisch Stühle, Vertiko, Chiffonniere, Tische, Schreibtisch, Bücherschrank, Trumeaux, Betten mit Roßhaarmatratzen, Waschkommode, Nachttische, Damenschreibtische, eleg. Schlafzimmer-Einrichtung, Küchenmöbel, Emaileherd zu verk. B31838 Sophienstraße 13, part.

Feine eiserne Bettstelle mit Patentrost, 2 guten Matratzen, bereits neu, wird billig verkauft. B31810 Kaiserstr. 186, IV. rechts.

Kinderwagen, zum Liegen, mit Gummi, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B31841 Linkenheimerstr. 2, p., r.

Ia. Hektographenmasse empfiehlt billigst die **Expedition der „Bad. Presse".**

Gebrauchtes poliertes Möbel billig zu verkaufen: 1 Bett, 1 Schrank, 1 Waschkommod mit Marmorplatte, 1 Schreibtisch, 1 Tisch mit Eichenplatte, 2 Stühle, 1 Sofa, 1 Nachttisch mit Marmorplatte. Händler verbeten. Anzusehen von 6—8 Uhr abends. B31592 **Rudolfstr. 22**, 3. St. links.

Fahrrad mit Freilauf billig abzugeben. B31826 **Körnerstraße 19**, part.

Haushälterin gesucht zu älterem Herrn. Derselbe ist berechtigt zu Pension, ebenso die Witwe zu etwa 1400 Mk. Dieselbe muß tüchtig, etwa 50 Jahre alt u. ohne Anhang sein u. Vermög. haben. Angebote unter Nr. 12729 an die Expedition der „Bad. Presse".

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe 11099* empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen Telephon 264 **ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere** auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig. — Bekömmlich.

Da meine Geschäftslokalitäten baldigst geräumt sein müssen, gewähre ich von heute an auf

Alle Artikel 30% Rabatt.

Sehr günstige Gelegenheit für Hotels, Pensionen, Anstalten etc.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe

Kaiserstrasse 213.

Teppiche. ▫▫ Gardinen. ▫▫ Möbelstoffe etc.

12710

Bekanntmachung.

Wegen der Ausschmückung des Marktplatzes für den Einzug Seiner Majestät des Kaiseres und wegen des Einzugs selbst wird der Wochenmarkt **Dienstag den 7., Donnerstag den 9. und Samstag den 11. September d. J. nicht auf dem Marktplatz,** sondern auf dem **Ludwig- und Stephanplatz** abgehalten werden.

Karlsruhe, den 4. September 1909.

Das Bürgermeisteramt. 12716.2.1

Dr. Paul. Lacher.

Bekanntmachung.

Wir bringen nachstehend die vom Bürgerausschuß in seiner Sitzung vom 21. Juni 1909 genehmigten Bestimmungen über den Beizug zu den Straßenkosten mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß die erforderliche Staatsgenehmigung zu den unter Ziffer II. und III. abgedruckten allgemeinen Gemeindebeschlüssen unter dem 20. August 1909 erteilt wurde.

I. Allgemeine Grundsätze über den Beizug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßenkosten nach § 22 des Ortsstraßengesetzes.

§ 1. Die Eigentümer der in § 22 des Ortsstraßengesetzes bezeichneten Grundstücke — die einmündenden öffentlichen Straßen allein ausgenommen — haben die Straßenkosten in dem durch Absatz 5 daselbst bestimmten Umfang ganz an die Stadtgemeinde zu ersetzen.

§ 2. Darf eine Ortsstraße nach dem Ortsstraßenplan nur auf einer Seite mit Gebäuden besetzt werden, so haben die Angrenzer der bebauungsfähigen Seite die Kosten der ganzen Straßenbreite zu tragen.

§ 3. Diese Grundsätze finden gemäß § 1 Absatz 3 des Ortsstraßengesetzes auch auf dem Anbau dienende öffentliche Plätze Anwendung.

§ 4. Wird das zur Straße erforderliche Gelände teils entgeltlich, teils unentgeltlich, oder zu verschiedenen Preisen abgetreten, so soll bei Berechnung der Erwerbungskosten ein einheitlicher Wertanschlag, und zwar der höchste Ankaufspreis zu Grunde gelegt werden, sofern nicht dieser Preis etwa durch besondere, für die anderen Grundstücke nicht zutreffende Voraussetzungen bedingt ist.

Denjenigen Angrenzern, welche Gelände zum Zwecke der Straßenherstellung unentgeltlich oder billiger als zu dem Wertanschlag abgetreten haben, wird eine dem Unterschied entsprechende Summe an dem ihre Grundstücke treffenden Beitrage in Abzug gebracht.

Städtisches Gelände, namentlich auch solches, das zum Zwecke der Straßenherstellung von Nichtangrenzern erworben wurde, wird zum Schätzungspreis oder, falls der nach Absatz 1 zu ermittelnde Wertanschlag höher ist, nach diesem berechnet. Städtisches Gelände, das zur Zeit der Planfeststellung öffentlicher Weg war, wird jedoch nicht berechnet.

§ 5. Die Unterhaltungskosten werden auf die Dauer von 5 Jahren vom Tage der Fertigstellung der Straße an berechnet und zugleich mit den übrigen Straßenkosten erhoben.

§ 6. Die Straßenkosten werden nach der Länge, mit der die einzelnen Grundstücke an die Straße angrenzen, auf deren Eigentümer umgelegt.

Bei abgeschrägten oder abgerundeten Eckgrundstücken wird beiderseits bis zur Mitte der Abschrägung oder Abrundung gerechnet.

§ 7. Die Beiträge werden fällig, sobald die Ortsstraße benützbar hergestellt ist; bei unbebauten Grundstücken jedoch erst dann, wenn mit den Mauerarbeiten begonnen wird.

Wird ein Grundstück nur teilweise überbaut, so erstreckt sich die Fälligkeit des Beitrags auf den nicht überbauten Teil, sofern er dem Gebäude als Hof, Garten, Zufahrt, Lagerplatz oder dergleichen dient und demnach nicht als selbständiger Bauplatz oder selbständiges Nutzgelände angesehen werden kann.

Das Entsprechende gilt, wenn ein Grundstück einem auf einem Nachbargrundstück errichteten oder zu errichtenden Gebäude in der angegebenen Weise dient.

§ 8. Steht die Höhe des Aufwandes in den in § 7 bezeichneten Zeitpunkten noch nicht endgiltig fest, so werden die Beiträge in der voranschlagsmäßigen Höhe fällig. Ergibt sich bei der endgiltigen Abrechnung, daß die Beiträge zu nieder veranschlagt waren, so werden die Nachträge mit ihrer Anforderung fällig. Waren sie zu hoch veranschlagt, so sind die Mehrleistungen alsbald zurückzuzahlen.

§ 9. Die fälligen Beiträge sind vom Tage der Zahlungsaufforderung an mit 4% zu verzinsen, wenn sie nicht innerhalb eines Monats von der Zustellung der Aufforderung an bezahlt sind.

§ 10. Wird eine planmäßig festgestellte Ortsstraße nach Fassung des Beizugsbeschlusses unwesentlich geändert, so gelten die Bestimmungen des Beizugsbeschlusses in sinngemäßer Weise für die geänderte Ortsstraße.

II. Allgemeiner Gemeindebeschluß über den Beizug der Grundeigentümer zu den Kosten der unterirdischen Abzugskanäle gemäß § 23 des Ortsstraßengesetzes.

§ 1. Die Eigentümer der an eine Ortsstraße anstoßenden Grundstücke haben die Kosten der Herstellung der ihren Grundstücken dienenden von der Stadtgemeinde gebauten unterirdischen Abzugskanäle teilweise zu ersetzen.

§ 2. Der zu ersetzende Kostenanteil wird auf 40 ℳ für den laufenden Meter der Frontlänge festgesetzt, mit der das beitragspflichtige Grundstück an die Straße stößt.

Wenn ein Grundstück an mehr als eine Straße grenzt, jedoch nur einen Bauplatz darstellt, so ist für den Kostenersatz die Hälfte der Summe der Frontlängen maßgebend.

§ 3. Die Beiträge werden fällig, sobald der Kanal gebrauchsfähig hergestellt ist.

§ 4. Die fälligen Beiträge sind vom Tage der Zahlungsaufforderung an mit 4% zu verzinsen, wenn sie nicht innerhalb eines Monats von der Zustellung der Aufforderung an bezahlt sind.

§ 5. Die unter § 10 der Anlage A und § 13 der Anlage C der Bürgerausschußvorlage vom 20. Mai 1906 fallenden Grundstücke auf den früheren Gemeinden Beiertheim und Rüppurr bleiben von Beiträgen für die Kanalisation befreit.

Im Uebrigen werden die Beiträge für die auf der früheren Gemarkung Rüppurr gelegenen Grundstücke erst nach Herstellung der Schmutzwasserkanalisation fällig.

III. Allgemeiner Gemeindebeschluß über Herstellung und Unterhaltung der Gehwege, Rinnen und dergleichen nach § 24 des Ortsstraßengesetzes.

§ 1. Die Stadt läßt ihrerseits die Gehwege mit Kiesdeckung und die zugehörigen Straßenrinnen (Bordsteine) herstellen und unterhalten.

Deckungen aus Zement, Asphalt oder dergleichen, sowie die Rinnen und Kanäle, die zur Ableitung von Regenwasser oder Unrat in die Straßenrinnen und öffentlichen Kanäle dienen, haben die Eigentümer der an die Straße angrenzenden Grundstücke herzustellen und zu unterhalten.

In den Vororten hat auch die Unterhaltung der Kiesgehwege durch die Angrenzer selbst zu erfolgen.

§ 2. Soweit die Herstellung und Unterhaltung seitens der Stadt erfolgt, haben die Eigentümer der an die Straße angrenzenden Grundstücke die entstehenden Kosten an die Stadt zu ersetzen.

Die Beiträge für Herstellung der Gehwege werden fällig, sobald diese benützbar sind. Die Bestimmungen in §§ 6 und 8 der „Allgemeinen Grundsätze über den Beizug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßenkosten nach § 22 des Ortsstraßengesetzes" finden entsprechende Anwendung. Tritt die Fälligkeit der Straßen- und der Gehwegkosten gleichzeitig ein, so kann von einer getrennten Berechnung der Kosten abgesehen werden.

Für die Unterhaltung der Kiesgehwege werden jährlich auf 1. Juli 50 ₰ für den laufenden Meter der Frontlänge des angrenzenden Grundstücks erhoben. Die Kosten für Unterhaltung der Straßenrinnen (Bordsteine) werden nach dem tatsächlichen Aufwand von dem Eigentümer des anstoßenden Grundstücks zurückerhoben, die Ersatzforderung wird fällig, sobald die Unterhaltungsarbeiten fertiggestellt sind.

§ 3. Die fälligen Beträge sind vom Tage der Zahlungsaufforderung an mit 4% zu verzinsen, wenn sie nicht innerhalb eines Monats von der Zustellung der Aufforderung an bezahlt sind.

§ 4. Die Eigentümer der an den Schloßplatz anstoßenden Grundstücke haben nur den unter den Arkaden hinführenden Gehweg, die Eigentümer der auf der Ost- und Westseite des Marktplatzes anstoßenden Grundstücke den Gehweg nur auf eine Breite von 1,80 Meter zu unterhalten.

Karlsruhe, den 31. August 1909. 12713

Der Stadtrat.
Dr. Paul. Lacher

Privat-Mittag- u. Abendtisch gut. kräftig. empf. bill. **Lammstraße 7 d,** 2. St.

Fahrrad, noch neu, mit Torpedo, ist umständehalb. billig zu verkaufen. 12706 Douglasstraße 4, I.

Stellen finden

1 Kassiererin n. B.-Baden. m. gt. Geh.
1 Kontoristin, ausw. perf. Sten., Schr.
1 Kontoristin f. hier, Geh. 80 M. sof
1 Verkäuferin f. Glas, Porz., Luxusw.
1 Buchhalterin n. Worms, gut. Post.
1 Filialleiterin, ausw., Cigarrenfil.
1 Kassiererin n. Pforzh. mögl. bald
1 Kassenbote sof., Kaut., l. Büroarb.
1 Heizer, 1 Kommis, Kolonialw.-Br.
1 Portier für Heilanstalt, sofort
1 Geschäftsführ. f. Leit. e. Schuhgesch.
1 Lagerist, 1 Kontorist per sof. ges.
1 Buchhalter, 1500 Mk. Geh., sofort
1 Maschinist, 100 Mk. fr. Wohn. sof.
1 Bauführer zum sofortig. Eintritt
1 Geschäftsführer z. Leit. d. Vers.-Abt.
1 Buchhalter für Weinhandlung
1 Buchhalter für Manufakturgesch.
1 Kontorist f. Statistik, per sofort
1 Bürodiener z. sof. Eintr. B31822
1 Expedient für Schreibwarenbetr.
1 Lagerist für größeren Betrieb
5 Kontoristinn. nach ausw. per bald
2 Buchhalterinn. f. sehr gute Posten
1 Geschäftsführer n. B.-Baden, Kaut.
1 Maschinist, Geh. 110 M. u. all. frei
1 Maschinist, 1600 M. Geh., fr. Wohn.
5 Lageristen für verschied. Branchen
2 Fakturisten zum baldig. Eintritt.

Stellenbüro „Fidelitas", Karlfriedrichstr. 1, III. Teleph. 505.

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erh. jg. Leute nach 2—3monatl. grdl. Ausbildung. Bisher ca. 1500 Beamte verl. Prosp. grat. **Dir. P. Kästner, Leipzig 63-Lind.** 7891 »26.1

Fabrik der **Nahrungsmittelbranche** sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen, gewandten, jüngeren

Expedienten

der in der Lage ist, vollständig selbständig zu arbeiten. Bewerber die auch in der Korrespondenz bewandert sind, erhalten den Vorzug. 7884a.2.1

Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten unter **Expedient Nr. T7717** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Leder- branchek., militärfr. **Commis** gesucht. Gelegenh. z. Französischlern. Offert. erb. unter **A. 33** hauptpostlagernd **Frankfurt a. M.** 7886a

---

Reise-Inspektor

wird von vornehmer Versicherungs-Gesellschaft

per bald gesucht.

Der Posten ist gut bezahlt und bietet tüchtigem Herrn Aussicht auf 5707a

Lebensstellung.

Gefl. Angebote bitte zu richten unter Chiffre **W. 5056** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Köln.** 2.2

Zum Vertrieb neu. evang. Prachtwerks, v. kirchl. Behörd. a. erstklass. empfohl., praktisch erfahr. 7869a

Oberreisende

ges. 42% Provis. vom Verkaufspreis. Evang. Verlag, Dresden.

Agenten und **Reisende,** die den Verkauf von **Ansichtskarten** für **eigene Rechnung** übernehmen, verdienen hierbei 30—50%. **Musterkollektion,** 100 Stück, sortiert 1.50 Mk., versendet 7893a

Germania, Berlin, Bessel-Straße A. 6.

---

50 Mk. Wochenlohn

oder **50 bis 60 pCt. Provision**

erhält Jeder, der den **Vertrieb** meiner **Aluminiumschilder** und **-Waren** übernimmt. Großartige Neuheiten. — Vertretung wird auch als Nebenbeschäftigung übertragen. Aluminiumwaren sind spielend leicht verkäuflich. Auskunft und Muster gratis. Es versäume daher niemand anzufragen. Postkarte genügt. 7883a

Schilderfabrik,
Post Erbach, Westerwald.

Wer Stellung sucht, verl. die „Deutsche Bakanzenpost", Eßlingen 76. 5637a*

Malzfabrik,

altrenommiert, leistungsfähig, **sucht** für **Karlsruhe oder ganz Baden** einen **tüchtigen Vertreter.** Gefl. Offerten unt. **W. H. 130** beförd. **Rudolf Mosse, Wien I.** 7872a

---

Buchhalterin

in einfacher Buchführung, Korrespondenz und Stenographie perfekt, für ein Modewaren-Geschäft per 1. Oktober gesucht. Offerten nur mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 12373 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Tücht. Verkäufer findet als **Stadtreisender** Stellung bei hiesiger renommierter **Weinhandlung** zum Besuch der Konsumgeschäfte und der Privatkundschaft. Gute Referenzen erforderlich. Offerten unter Nr. 12633 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Lehrling für mein kaufm.-techn. Büro ges. **Bernards Ing.-Büro,** B31792.2.1 Sophienstr. 11.

Lehrlings-Gesuch. Junger Mann, welcher Lust hat, das **Blechnerei- u. Installationsgeschäft** gründlich zu erlernen, kann gegen sofortige Vergütung sofort oder später eintreten bei **M. Gust. Stichs,** Blechnermeister, Scheffelstraße 60. Eventuell Kost und Logis im Hause.

Fräulein für Kasse und schriftl. Arbeiten mit schöner Handschrift gesucht. 12699 **Spiegel & Wels.**

Fräulein für Laden und Kontor per 1. Okt. **gesucht.** Offertbriefe sind mitzubringen. B31784 **Leon Kahn,** Installationsgesch., Kreuzstraße 3, Ecke Zirkel.

Jüng. Dekorationsmaler, guter Zeichner, für kunstgewerbliche Anstalt **gesucht.** Einmonatliches Volontieren zum Einarbeiten nötig. Gefl. Offerten unter Nr. B31769 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Rockarbeiter erstklassige, **sucht** **Hch. Brückner,** Hofkleidermacher, **Kaiserstraße 156.** 12707

Tücht. Möbelschreiner als **Beizer** und **Fertigmacher** für dauernd gesucht. 12694 **M. Reutlinger & Co.,** Möbelfabrik, am **Westbahnhof.**

Reservisten u. junge Leute, 14—32 Jahre, erhalten gratis Stellung in fürstl., gräfl. u. hochfein. Häusern. Prospekt frei. 7867a **Cölner Dienerfachschule. Cöln,** Christophstraße 7.

Hausbursche, junger, kräftiger, zuverlässiger, **findet** ab 15. d. Mts. **dauernde Stellung** bei 12709 **Adolf Lindenlaub** Kaiserstraße 191.

Tüchtiges Fräulein gesucht zu 2 Kindern von 5 und 2 Jahren, welches auch etwas in der Haushaltung mithilft. Gute Zeugnisse Bedingung. Vorzustellen morgens 8—11, mittags 2—5 Uhr. B31823 **Helmholtzstraße 3.**

Suche per sofort oder später tüchtige **Restaurat.-Köchin,** sowie ein williges 12727.2.1 **Küchenmädchen. Fr. Jos. Kretz,** zum „weißen Berg".

Köchin per sofort zur Aushilfe bis 1. Okt. **gesucht** von Frau Rechtsanwalt **Dr. Säpfle hier, Seminarstraße 13.** 12695

Küchenmädchen kann sofort eintreten. 12691.2.1 **Weinrestaurant Eckschmitt, Kaiserstraße 231.**

K. Stellen finden: Kellnerinnen, Restaurationsköchin, mehrere Mädchen für gute Privatstellen durch **Bureau Kübler,** B31819 Augustastr. 8, part. Telephon 2615.

Tüchtige 12693 **Restaurationsköchin** und ein **Küchenmädchen** auf sofort gesucht. **Kaiserstraße 91.**

Für die **Küche** und zur **Beaufsichtigung** der häuslichen Arbeiten **sofort** in einen besseren Wirtschaftsbetrieb eines in nächster Nähe der Residenzstadt gelegenen Landortes **tüchtige Köchin od. Haushälterin** bei gutem Lohn **gesucht.** Offerten unter Nr. 7829a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Mädchen, ein tüchtiges, besseres, wird tagsüber (11—8) zu 2 Kindern per sofort gesucht. Näheres **Parkstr. 27** von 1—3 Uhr. 12719

Mädchen-Gesuch! Tüchtiges Mädchen, welches selbständig bürgerlich kochen und den Haushalt pünktlich versehen kann, wird auf 1. Sept. gesucht. 12724 Näh. **Kriegstr. 3a,** i. Eckladen.

Mädchen-Gesuch. Ein ehrliches fleißiges **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, findet bei kleiner Familie gute Stellung. B31821 **Hoffstraße 6,** 2. St.

Ein braves, fleißiges **Mädchen,** dem Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen, wird in Dienst **gesucht.** B31832 **Durlacher Allee 16,** 4. St.

Fleißiges **Mädchen,** das etwas kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zu kleiner Familie **gesucht.** Vorzustellen mit Zeugn. B31811 **Kaiserallee 31,** II.

Sofort oder auf 15. Sept. wird ein fleißiges **Mädchen,** das Liebe zu Kindern hat, für alle häuslichen Arbeiten **gesucht.** Näheres von Montag, 6. Sept., ab B31664 **Klauprechtstr. 9,** part.

Junges Mädchen, 15—16 Jahre, für häusliche Arbeiten **gesucht.** B31756 **Zähringerstr. 9.**

Monatsfrau, pünktlich und sauber, per sofort **gesucht.** B31787 Hirschstraße 34, 2. Stock.

Stellen suchen

Junger Kaufmann der in ungek. Stellung auf Bureau u. Reise tätig ist, sucht sich alsbald nach auswärts zu veränd. Kohlenbranche bevorzugt. Offerten unt. Nr. B31773 an die Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtiger Schreinermeister sucht passende Vertrauensstellung. Gefl. Offerten unter B31843 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Tüchtiger Schreiner, gewandt u. erfahren (Werkstatt u. Bau), sehr zuverlässig, mit guten Zeugniss. versehen, **sucht** dauernde Stelle od. sonst. Vertrauensposten. Off. erb. unt. Nr. B31727 an die Exped. der „Bad. Presse".

Verh. **Mann sucht** 2—3 Stund. vorm. Beschäftigung. Mit Zentralheizung vollständ. vertraut. Gefl. Offerten an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten u. Nr. B31778.

Der Kontoristinnen-Verein Karlsruhe, Kaiserstr. 113, empfiehlt den Herren Prinzipalen bei Besetzung **offener Stellen seine Mitglieder.** Offertbriefe stehen gerne kostenfrei zu Diensten. Jahresbeitrag für Mitglieder 3 Mark. 11506

Gebild. Fräulein, welches in französ. Pensionate als Lehrerin tätig war, **sucht hier Stellung** als Gesellschafterin oder Erzieherin. Beste Zeugnisse und Referenzen. Gefl. Offerten unt. Nr. B31808 an die Exped. der „Bad. Presse".

Haushälterin, Mitte 30, in Küche u. ganz. Hauswesen sehr tüchtig, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse selbständige Stellung, auch zur Erziehung mutterloser Kinder. Offerten unter Nr. B31575 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermieten:

Ein geräumiger **Laden** mit Einrichtung und Nebenraum ist zu vermieten. B31816 Zu erfragen Zähringerstr. 37, II.

---

3 Zimmerwohnungen. Gerwigstr. 58 sind einige schöne, moderne 3 Zimmerwohnungen (Balkone und sonstiges Zubehör) auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock, rechts. B31830

Wohnung zu verm. Rudolfstraße 23, Hinterhaus, eine 2 Zimmerwohnung zu vermieten. 12714*

Schöne 2 Zimmer- (Hinterhaus) u. eine Einzimmerwohnung (Vorderhaus) auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näh. zw. 9—3 Uhr **Ostendstr. 5,** 3. Stock. B31846

Augartenstr. 18 Mansardenwohnung b. 1 Zimm., Küche u. Keller a. 1. Okt. zu verm. Näh. part.

Durlacherstraße 58 ist im 4. Stock eine **Wohnung,** 2 Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Rudolfstraße 9,** II. B31814

Goethestr. 11 ist eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche und Kochgas, auf 1. Okt. oder Nov. zu vermiet. Näh. 1. Stock. B31779

Hirschstraße 16 (nächst Kaiserstr.) Mansardenzimmer im Vdhs., neu hergerichtet, 4 **Zimmerwohnung** mit Zubeh., per 1. Okt., 2 kleine Zimmer im Rückgeb. sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfragen im Vorderhaus, 2. St., r. B31798

Rudolfstraße 9 ist eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer u. Zugehör auf 1. Okt. zu verm. B31815 Näheres im 2. Stock.

Schützenstraße 38 ist der 1. Stock des Seitenbaues, bestehend aus 1 schönen, großen **Zimmer,** großer Küche, Keller u. Kammer auf 1. Okt. zu vermieten. B31839 Näh. im Vorderh. 3. Stock.

Schwanenstr. 5 (beim Verwalter) 2 **Zweizimmer-** u. 1 **Einzimmer-Wohnung** sofort oder später zu vermieten. B31788

Veilchenstraße 17, Stb., **Wohnung** von 2 Zimmern u. Zubehör auf Oktober zu verm. Zu erfrag im 2. St. od. Rudolfstr. 9, II. B31813

Winterstraße 27, Seitenb., ist eine schöne **Einzimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderh., 3. St., rechts. B31433.3.2

Zähringerstraße 7 ist eine kleine **Wohnung** von 1 Zimmer nebst Küche auf 1. Okt. zu verm. B31781

Bei bess. alleinst. Witwe sind 2 **schöne Zimmer** ohne vis-à-vis mit schöner Aussicht sofort zu vermieten. Off. u. Nr. B31776 an die Exp. der „Bad. Presse".

Adlerstraße 18, 2. Stock, Mitte der Stadt, ist ein möbl. **Zimmer** mit 1—2 Betten sofort billig zu verm., auch für vorübergehend. B31844

Essenweinstr. 12, 3. St., l., hübsch möbl. **Zimmer,** ohne vis-à-vis, mit Kaffee 17 ℳ pro Monat, u. eines mit Kaffee 13 ℳ pro Mt., sogleich zu vermieten. B31799

Georg-Friedrichstr. 2, 4. St., ist ein gut **möbliertes Zimmer** auf sofort oder später billig zu vermieten. B31146.3.3

Kaiserstraße 133 sind zwei schöne **Zimmer** (für 1 od. 2 Herren), gut möbl., bill. zu vermiet. B31667.2.2

Kaiserstraße 186, Nähe Post, 4. St. rechts, ist großes, gut möbl. **Zimmer** an sol. Herrn od. Dame preiswert zu verm. B31809

Karlstr. 21, 2. St., ist ein schön möbl. **Zimmer** auf 15. Sept. od. 1. Okt. m. Pens. zu verm. B31637

Lammstr. 7d, Eing. Hebelstr., 1 Tr., fein möbl. **Zimmer** sofort mit od. ohne Pens. bill. zu vermieten.

Schloßplatz 13 sind 2 unmöbl., schöne **Zimmer** zu vermieten. Zu erfragen im 2. St. B31801

Schützenstraße 57, II., sind zwei Schlafstellen zu verm. B31807

Werderstr. 10 (nahe d. Ettlingerstraße) ist ein schön möbl., zweifenstr. **Zimmer** (hochparterre) in ruh. Hause an bess. Herrn auf 1. 1. Oktober zu vermieten. B31786

Wielandtstraße 24, Stb., ist ein einfach möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. billig zu verm. B31812

Wilhelmstr. 2, 2. Stock, nächster Nähe des Bahnhofs, ist schön möbl. **Zimmer** (Balkon), wenn gewünscht mit Klavier, sofort oder später zu vermieten. B31834.3.1

Zähringerstr. 98, 4 Tr., sind 2 gut u. 1 einfach möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten, auch geeignet für Wohn- u. Schlafzimmer. B31782

Miet-Gesuche:

Wohnung gesucht. Vier Zimmer u. Küche nebst Zubehör, evtl. Gartenanteil (oder kleines Landhaus in Karlsruhe od. nächst. Umgeb.) zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B31774 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zimmer gesucht. Herr sucht gut möbliertes, ungeniertes Zimmer mit oder ohne Pension inmitten der Stadt in ruhiger, gesunder Lage. Offerten u. Nr. B31772 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Junge Dame (Malerin) **sucht** ruh., gut möbliert. **Zimmer** mit Pension, mögl. bei Damen und Mitte der Stadt. Etw. Anschluß erw. Offert. mit Preisangabe unter B31833 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für jungen Mann wird in gutem jüdischen Hause **Pension gesucht.** Offerten unter Nr. 12718 an die Expedition der „Bad. Presse". 21

Infolge der in unserer Firma eingetretenen Veränderung findet von

Montag den 6. bis Mittwoch den 15. September

Ausverkauf

in allen Abteilungen unseres Geschäftes statt.

Es gelangen zum Verkauf:

Möbelstoffe in Baumwolle, Wolle, Halbseide und Seide

früher per Meter	3.00	3.30	3.50	4.50	6.00	11.00	21.00	28.00	22.00	18.50	36.00
jetzt „ „	**1.00**	**1.50**	**1.80**	**2.00**	**2.75**	**5.50**	**7.00**	**8.00**	**9.00**	**10.00**	**12.00**

Moquettes

früher per Meter	10.00	bis	18.00
jetzt „ „	**4.50**	bis	**10.50**

Teppiche

Grösse	170/235	200/300				250/350				300/400
früher	49.00	40.00	57.00	72.00	85.00	74.00	77.00	125.00	110.00	145.00
jetzt	**35.00**	**30.00**	**35.00**	**55.00**	**60.00**	**50.00**	**55.00**	**60.00**	**70.00**	**100.00**

Läufer

früher per Meter	5.00	5.75	7.50	8.00	10.25
jetzt „ „	**4.00**	**4.50**	**6.00**	**6.00**	**8.00**

Mustercoupons von Möbelstoffen, im Mass ausreichend für einzelne Fauteuils und Sofas.

Einzelne Paare und Restbestände von Vorhängen
in Tüll, Leinen, Congress, Fantasiestoffen etc.

Tischdecken. Ferner haben wir **Divandecken.**

einen grossen Posten Orient-Teppiche

aussortiert, deren Preise wir bedeutend heruntersetzten. Wir bieten hierdurch eine seltene Gelegenheit zur billigen Anschaffung echter Teppiche, unter denen sich eine Anzahl Salon- und Speisezimmer-Teppiche befindet. Ganz besonders vorteilhaft für Hotels und Privat-Pensionen. 12459.3.1

Keine Auswahlsendungen. Kein Umtausch. Auf die zum Ausverkauf gelangenden Artikel wird kein Rabatt gewährt.

Dreyfuss & Siegel

Großherzogl. Hoflieferanten.

Privat-Tanzlehr-Institut
Hermann Vollrath,
235 Kaiserstrasse 235.
Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.
Gefl. Anmeldungen erbeten.

Verlangen Sie, wenn Sie noch nicht mit unserer Patent-Universal-Plättmaschine geplättet haben, kostenlose Offerte von der Forster Wäschereimaschinenfabrik Rumsch & Hammer, Forst i. L. 5 5717a

Winschermann & Cie.
Karlsruhe.
Ruhr-Kohlen.
Zentralheizungs-Koks
eigener Schiffsversand.
34 Dampf- und Schleppschiffe. 12326.8.3
Telephon 120. Herrenstrasse 20.

Winschermann & Cie.
Anthracit-Kohlen
Langenbrahm
unübertroffenes Brennmaterial für Dauerbrenner.

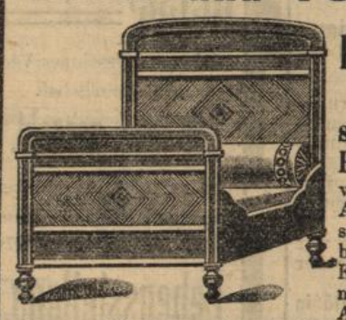
Herrenkleiderstoff-Reste
in nur ausgesucht prima Qualitäten
sind enorm billig
abzugeben. 11958
Kaiserstrasse 93
1 Treppe hoch.
Muster können keine verabreicht werden.

Gioth's gemahlene Kernseife wäscht am besten
6070a

Zahle
höchste Preise für Herren- u. Damenkleider u. Schuhe. Postkarte genügt.
H. Blech,
Waldhornstr. 35. B31666

Einige wenig gespielte
Pianinos,
darunter von Blüthner, Schwechten, sind zu 390 Mk., 425 Mk., 480 Mk., 650 Mk., 720 Mk. mit fünfjähriger Garantie zu verkaufen bei 12117.6.3
Ludwig Schweisgut,
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Möbel und Polsterwaren.



Grosses Lager in
komplett. Wohnungs-Einrichtungen,
sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art
von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.
Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 6533*
Gustav Juckeland, Durlacherstr. I u. 3.

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden!
Kaiser Friedrich Quelle
Offenbach am Main
General-Vertreter: **Wilhelm Engel,**
Karlsruhe, Markgrafenstr. 26. Telephon 1624. 33.2a

Keine Faser wird zerstört
und gar keine Mühe haben Sie mit Ihrer Wäsche, wenn Sie das neue, moderne Sauerstoff-Waschmittel **Jossa** verwenden. Kein Reiben, kein Bürsten nötig. Durch Kochen erzielen Sie blendend weiße Wäsche.
Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.
Schutzmarke. 984a

Zur Einquartierung
bringe mein großes Lager in
Glas, Porzellan, Bestecke, Waschgarnituren, eiserne Waschständer,
sowie sämtlichen 12698
Haus- und Küchengeräten
in empfehlende Erinnerung.
N. Hebeisen,
Werderplatz 36. Teleph. 1685.
Klauprechtstr. 2. Teleph. 2749.
Mitglied des Rabattsparvereins.

„Hygiea"
Triumph der Hygiene
Nachttisch-Desinfektor.
Unentbehrlich f. Schlafzimmer.
General-Vertrieb f. Großherzogt. Baden
Ad. Gottschammer,
Karlsruhe,
Körnerstr. 33|35. 7885a

Wer fertigt Metallmodelle,
eventl. als Nebenbeschäftigung?
Gefl. Offerten unter Nr. B31837 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1